

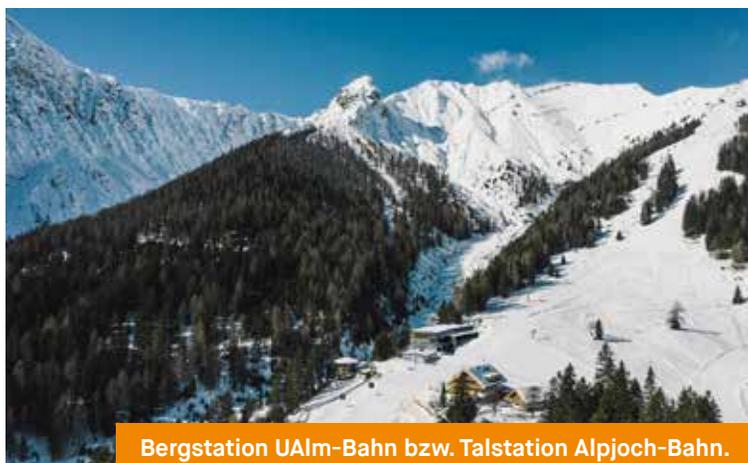
# STADTZEITUNG IMST



# Unsere neuen Imster Bergbahnen



Bergstation Alpjoch-Bahn.



Bergstation UAlm-Bahn bzw. Talstation Alpjoch-Bahn.



Talstation UAlm-Bahn.

## Sommerbetrieb 2021

Die Untermarkter-Alm-Bahn sowie der Alpine Coaster sind im Sommer ohne Einschränkungen geöffnet. Die Alpjoch-Bahn und der Drischlsteig bleiben im Sommer 2021 aufgrund der Bauarbeiten jedoch geschlossen.

Die Detaillierten Öffnungszeiten werden im Internet unter [www.imster-bergbahnen.at](http://www.imster-bergbahnen.at) bekannt gegeben.





Foto: A. Leitner

Der Bürgermeister  
**Stefan Weirather informiert**



# Liebe Imsterinnen und Imster

## Vorwort des Bürgermeisters

**Wir befinden uns in einem weiteren herausfordernden Jahr im Zeichen der Pandemie und ich möchte allen Imsterinnen und Imstern für das Miteinander und den Zusammenhalt danken.**

Seit nunmehr einem Jahr sorgen die Abteilungen der Stadtgemeinde für einen reibungslosen Ablauf der täglichen Aufgaben und Serviceleistungen und unterstützen die Gesundheitsorganisationen bei der Bewältigung der Aufgaben, seien es Massentests oder die Impfungen der relevanten Altersgruppen, die derzeit im Stadtsaal stattfinden, wo auch eine allgemeine Impfstraße eingerichtet wird, sobald die Impfstoffe in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Imst wächst und mit der Stadt auch der Bedarf an Infrastruktur. Die Komplettsanierung der Volksschule Unter-

stadt liegt im Zeitplan und mit der Aufstockung der Mittelschule Unterstadt wird im Frühjahr noch begonnen. Ein großer Zugewinn ist auch die Erweiterung des Pflegezentrums und der damit verbundene Erhalt der denkmalgeschützten Substanz des Klosters.

Ich freue mich besonders über den Zuspruch, den Imst bei jungen Familien findet, die sich bei der Stadt für Wohnungen und Baugründe bewerben, um ihren Lebensmittelpunkt in Imst zu gründen. In Summe ist Imst in vielfältiger Weise ein Rundum-Verantwortlicher für das tägliche Leben sowohl in beruflicher Hinsicht, als für Kinderbetreuung und Altenpflege, Bildung, Shopping und Freizeit. Das alles haben wir im letzten Jahr noch mehr zu schätzen gelernt.

Mit Frühlingsbeginn wurden die Blumenflächen der Stadt und die Kreis-

verkehre gestaltet, und wir hoffen, dass alsbald eine Öffnung der Gastronomie erfolgen kann und Veranstaltungen im angemessenen Ausmaß stattfinden können, um in unserer schönen Stadt wieder Begegnungen zu ermöglichen. Ebenso sehen wir der Öffnung des Städtischen Schwimmbades im Mai entgegen. Bleibt's gesund und schauen wir weiter aufeinander!

Euer Bürgermeister  
Stefan Weirather  
Abgeordneter zum Tiroler Landtag

Fotos: A. Leitner



## Finanzausschuss

**Obmann: Gebhard Mantl**

**Obmann-Stv.:** Stefan Weirather

**Mitglieder:** Helmuth Gstrein, Stefan Krismer, Christian Linser

**Beratende Mitglieder:** Friedrich Fillafer, Johannes Gstrein



# Voranschlag Budget

## Und ein kurzer Rückblick auf den vergangenen Winter

Bevor ich mit meinem Bericht über den Voranschlag 2021 beginne, möchte ich Euch ein paar Zahlen über den abgelaufenen Winter darbringen.

Der vergangene Winter zählt vom Verbrauch an Salz/Splitt sowie an Personalstunden und Fremdleistungen zu einem der stärksten Winter seit dem Bestehen interner Aufzeichnungen.

Die in der Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich immer auf eine Wintersaison. Ich möchte Ihnen aber noch die Jahreskosten mitteilen, was die Stadt Imst der Winterdienst komplett kostet:

Jahr 2020:	€ 671.153,26
Jahr 2019:	€ 1.024.508,57
Jahr 2018:	€ 690.381,89
Jahr 2017:	€ 633.236,58
Jahr 2016:	€ 560.234,00

**Voranschlag 2021 für das Budget der Stadtgemeinde Imst:**  
Obwohl die Covid-19 Pandemie immer noch nicht ausgestanden ist, konnten wir einen sehr guten Voranschlag für 2021 erarbeiten.

Der Voranschlag 2021 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021 mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltungsstimme beschlossen. Im Finanzierungshaushalt wurden € 49.383.400,00 in der Mittelaufbringung und Mittelverwendung beschlossen. Im Ergebnishaushalt

wurden in der Mittelaufbringung € 37.774.500,00 sowie in der Mittelverwendung € 47.116.300,00 beschlossen. Das ergibt ein Minus von € 9.341.800,00.

Das Minus ergibt sich deshalb, weil bei der Mittelverwendung die geplanten Projekte, die mit Darlehen finanziert werden in der Ausgabe enthalten sind, die Darlehensaufnahme in der Mittelaufbringung jedoch nicht.

Außergewöhnlich hoch sind die Darlehensaufnahmen für das Jahr

### Der Winter in Imst in Zahlen

	Salz Verbrauch in Tonnen	Splitt Verbrauch in Tonnen	Bauhof- stunden	Fremd- leistungen
2020/2021	403,02	739,20	4.457	106.417,00
2019/2020	318,36	470,96	2.502	32.023,30
2018/2019	383,50	865,30	4.172	74.797,00
2017/2018	472,70	1013,20	5.037	122.231,70
2016/2017	250,60	628,40	2.222	46.215,94



### Finanzierungshaushalt

Einzahlungen - Operative Gebarung.....	€.... 36.949.900,00
Einzahlungen - Investive Gebarung.....	€..... 555.000,00
Einzahlungen – Finanzierungstätigkeit.....	€.... 11.878.500,00
Auszahlungen - Operative Gebarung.....	€.... 35.849.800,00
Auszahlungen - Investive Gebarung.....	€.... 11.080.400,00
Auszahlungen – Finanzierungstätigkeit.....	€..... 2.453.200,00

### Ergebnishaushalt (Mittelverwendung/Aufbringung)

Summe Erträge.....	€.... 37.774.500,00
Summe Aufwendungen.....	€.... 47.116.300,00

2021 mit einer Gesamtsumme von € 11.878.500,00. Durch die vom Gemeinderat beschlossene Drittfiananzierung zum Neubau der Sektion II und III der Imster Bergbahnen GmbH & Co KG in der Höhe von € 6.350.000,00 und der bereits ebenfalls beschlossenen Ausfinanzierung in der Höhe von € 870.000,00 und Projekte wie den Zubau bzw. Sanierung der Volksschule Imst Unterstadt - € 2.978.500,00, Ankauf und Ausbau eines Stockwerkes für den Kindergarten Oberstadt von zwei weiteren Gruppen - € 880.000,00, Straßensanierungen - € 500.000,00, Planung zum Neubau/Sanierung der IT Mittelschule Imst Oberstadt von € 300.000,00 steigt der Schuldenstand, bei Verwirklichung aller Vorhaben, zum 31.12.2021 auf € 35.082.400,00. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt im Jahr 2022 und in diesem Jahr laufen Tilgungen in der Höhe von € 350.400,00 aus. Zugute kommen uns nach wie vor die sehr niedrigen Zinsen.

Wir werden uns – wie schon in den Jahren zuvor – bemühen, den Grundsätzen der Kameralistik – „Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ – voll zu entsprechen.

Ich möchte noch weitere Zahlen aus dem Voranschlag 2021 herausnehmen: Die Personalkosten wer-

den € 10.344.300,00 betragen. Die Stadtgemeinde Imst zählt mit 268 Voll- bzw.- Teilzeit-Dienstnehmer:Innen (ohne Stadtwerke) als einer der stärksten Dienstgeber.

Die Erhöhung der Steuern – Gebühren – Abgaben wurden bereits in der Sitzung vom 15.12.2020 beschlossen.



### Imst Online

Alle wichtigen Informationen rund um Rathaus, Gemeindeeinrichtungen und Politik finden Sie auch online unter:  
[www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)

Für das Jahr 2021 wurde nur der halbe Index bei einigen Steuern, Gebühren und Abgaben erhöht.

Ich danke allen Gemeinderäten – aber vor allem Bürgermeister Stefan Weirather für die konstruktive Arbeit während des Jahres 2020. Wir werden unser Bestes geben, damit wir auch im Jahr 2021 konstruktiv für die Imster Bürger:Innen arbeiten.

*Bgm.-Stv. Gebhard Mantl  
Obmann des Finanzausschusses*

### Einige Schwerpunkte im Voranschlag 2021 sind:

Amtsgebäude, Notstromaggregat	€ 44.000,00
Beitrag an Gemeindeverband Pensionsfonds	€ 710.000,00
Feuerwehr, Anzahlung Drehleiter Neu	€ 300.000,00
Neue Mittelschule Unterstadt, Beitrag	€ 452.000,00
Beitrag nach der Tiroler Grundsicherungsgesetz (Soz.Hilfe, Altenhilfe)	€ 1.329.900,00
Beitrag nach dem Tiroler Rehabilitationsgesetz	€ 1.004.800,00
Gemeindeverband Pflegeheim, Investitionsbeitrag	€ 179.200,00
Jugendwohlfahrt	€ 225.500,00
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds	€ 2.188.900,00
Straßenbau – Gesamt	€ 1.078.900,00
Straßenreinigung – Gesamt	€ 677.000,00
Gehsteigfahrzeug Neu	€ 130.000,00
Öffentliche Beleuchtung – Gesamt	€ 251.000,00
Kanalanlagen Instandhaltung und Neubau	€ 400.000,00
Abwasserbeseitigungsverband, Beiträge	€ 630.000,00
Abfallbeseitigungsverband, Beiträge	€ 581.000,00
Betriebsmittelrücklage	€ 100.000,00
EDV – Server Neu	€ 150.000,00
Landesumlage	€ 1.149.700,00

Fotos: A. Leitner



## Bau- und Raumordnungsausschuss

**Obmann: Stefan Krismer**

**Obmann-Stv.:** Stefan Weirather

**Mitglieder:** Helmuth Gstrein, Johannes Gstrein, Christian Linsner

**Beratende Mitglieder:** Friedrich Fillafer, Heinrich Gstrein



# Grundsteuerbefreiung

## für Neu- und Zubauten in Imst

**Entsprechend dem Tiroler Grundsteuerbefreiungsgesetz 1987 kann für Neu-, Zu-, Auf-, Um- und Einbauten sowie für Verbesserungsmaßnahmen in Bauten unter folgenden Voraussetzungen um eine Befreiung von der Grundsteuer angesucht werden:**

Auf die Dauer von 20 Jahren für Bauten, durch die Wohnungen mit höchstens 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche geschaffen werden, die zur Deckung eines ganzjährig gegebenen Wohnungsbedarfes bestimmt sind. Als Nutzflächen einer Wohnung gilt die Gesamtbodenfläche abzüglich der Wandstärken. Hierzu zählen auch Küchen, Garderoben, Bäder und sonstige Anlagen, Vorzimmer, Dielen und Nischen, Stiegenhäuser und Treppen, offene Balkone und Terrassen sowie Keller und Dachbodenräume, die nicht für Wohnzwecke dienen, bleiben bei der Berechnung der Nutzfläche unberücksichtigt.

Auf die Dauer von 15 Jahren für Bauten, die ständig gewerblichen Zwecken dienen.

Auf jeden Fall wird die Befreiung gewährt für:

- Bauten, deren Errichtung durch Maßnahmen nach dem Wohnbauförderungsgesetz gefördert wurde.
- Verbesserungsmaßnahmen, deren Ausführung durch Maßnahmen nach dem Wohnbauförderungsgesetz gefördert wurde.

Die Befreiung von der Grundsteuer wird mit Beginn des auf die Beendigung der Bauführung folgenden Kalenderjahres wirksam. Das Ausmaß der Befreiung von der Grundsteuer wird aus dem Einheitswert des gesamten Steuergegenstandes abgeleitet.

Der Antrag auf Befreiung von der Grundsteuer ist vom Steuerpflichtigen schriftlich innerhalb von drei Monaten nach Zustellung des jeweils letzten Einheitswert- und Grundsteuermessbescheides bei der Stadtgemeinde Imst einzubringen. Dem Antrag ist entweder der Nachweis über eine Wohnbauförderung beizuschließen oder eine nachvollziehbare Nutzflä-

chenermittlung. Jede Änderung ist binnen sechs Monaten bei der Stadtgemeinde Imst anzuzeigen. Bei nachträglichen Änderungen wird das Ausmaß der Befreiung neu festgesetzt. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift erlischt die Befreiung von der Grundsteuer oder der Anspruch darauf.

## Impressum

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Imst und des Imster Gemeinderates  
Ausgabe 1/2021

### Herausgeber und Medieninhaber:

Stadtgemeinde Imst  
6460 Imst, Rathausstr. 9  
Tel. 05412-6980-0  
Fax 05412-63500  
gemeinde@imst.gv.at  
www.imst.gv.at

### Layout und Produktion:

icando werbeagentur OG, Imst

**Titelfoto:** Andreas Leitner

**Klimaneutraler Druck:** Druckerei Pircher

# Was ist notwendig?

## Baueingaben Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren

**Auf Grund der vermehrten Ausführung von Photovoltaikanlagen und der damit verbundenen technischen Anforderungen ergeht seitens der Stadtgemeinde Imst folgende Information zum Ablauf von Baueingaben:**

### **Keine Baubewilligung oder Bauanzeige erforderlich für:**

Die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 20 m<sup>2</sup> an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche oder Dachfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut oder Dachhaut an keinem Punkt der Außenfläche bzw. Dachfläche der Anlage 30 cm übersteigt.

### **Eine Bauanzeige ist erforderlich für:**

Die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m<sup>2</sup> an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche oder Dachfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut oder Dachhaut an keinem Punkt der Außenfläche bzw. Dachfläche der Anlage 30 cm übersteigt.

### **Eine Baubewilligung (Bescheid) ist erforderlich für:**

- Die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 50 m<sup>2</sup>, da spätestens ab diesem Ausmaß bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden.



- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen, sofern sie nicht in die Dachfläche integriert sind bzw. der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dach- oder Wandhaut 30 cm übersteigt.
- wenn bausachverständig festgestellt wird, dass durch die Errichtung und Änderung der Anlage bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden (§ 28 Absatz 1 lit. e TBO 2018 – Brandschutz, etc.).

### **Notwendige Unterlagen für anzeigepflichtige Anlagen:**

- Formular „Bauanzeige“ unterfertigt durch den Bauwerber
- Beschreibung der Anlage (Baubeschreibung, technische Unterlagen Produktblätter etc.)
- Beschreibung brandschutztechnische Maßnahmen (z.B. OVE R11)
- Plan bzw. Skizze zweifach in Papierform (entsprechend der Bauunterlagenverordnung 2018)

### **Erforderliche Unterlagen für bewilligungspflichtige Anlagen:**

- Formular Bauansuchen unterfertigt

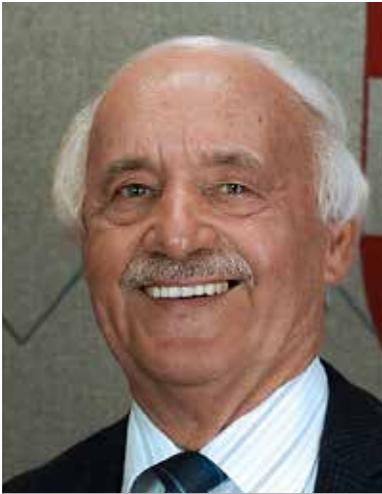
durch den Bauwerber und Grundstückseigentümer

- Beschreibung der Anlage (Baubeschreibung, technische Unterlagen Produktblätter etc.)
- Beschreibung brandschutztechnische Maßnahmen (z.B. OVE R11)
- Einreichplan dreifach in Papierform (Verweis Bauunterlagenverordnung 2018)

### **Die Planunterlagen haben folgendes zu beinhalten:**

- Lageplan/Dachdraufsicht: Maßstab 1:100 oder 1:200, Grundstück mit Grundgrenzen und Grundstücksnummer, bestehende Gebäude in grau dargestellt, Horizontalkotierungen der Anlagenteile zum Gebäude und zu den Grundgrenzen, Nordmarkierung, Urgelände an maßgebende Punkte;
- Schnitt: Maßstab 1:100 oder 1:50, bestehende Gebäude in grau dargestellt, Angabe Dachaufbau, Darstellung der Anlagenteile, Kotierung der Vertikalabstände der Anlage zur Dachhaut bzw. Wandhaut, anschließendes Gelände;

Fotos: A. Leitner



## Verkehrsausschuss

**Obmann: Heinrich Gstrein**

**Obmann-Stv.:** Christian Linser

**Mitglieder:** Matthias Dialer, Johannes Gstrein, Stefan Krismer, Thomas Schatz

**Beratende Mitglieder:** Heinrich Gstrein, Norbert Praxmarer



# Sicherheit im Straßenverkehr für Radfahrer

## Die richtige und vollständige Ausrüstung

In Bezug auf die Sicherheit im Straßenverkehr möchte der Verkehrsausschuss der Stadtgemeinde Imst eindringlich auf die Ausrüstung, speziell in der Dämmerung oder Dunkelheit, von Fahrrädern hinweisen. Dazu werden im Anschluss einige Punkte aus der Fahrradverordnung 2001 beschrieben.

Welche Ausrüstung muss ein auf öffentlichen Wegen oder Straßen verwendetes Fahrrad haben?

- Bremsen, welche auf das Vorder- so wie auf das Hinterrad getrennt wirken
- Klingel oder Hupe oder sonstige Einrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen
- Weiße Rückstrahler nach vorne mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 m<sup>2</sup>, können im Licht integriert sein
- Rote Rückstrahler nach hinten mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 m<sup>2</sup>, können im Licht integriert sein
- Gelbe Rückstrahler an den Pedalen, diese können jedoch durch gleichwertige Rückstrahler zB an den Schuhen ersetzt werden
- Weiße oder gelbe Rückstrahler an den Reifen oder Felgen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 m<sup>2</sup>
- Beleuchtung, weiß nach vorne und rot nach hinten, dies kann jedoch bei Tageslicht und guter Sicht entfallen



Fotos (2): Pixabay

Speziell im Zusammenhang mit der Beleuchtung und den angeführten Rückstrahlern wird angemerkt, dass auch in Galerien oder Tunneln eine Beleuchtung notwendig und sowohl für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer, aber auch für die eigene Sicherheit unbedingt notwendig ist. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen auf solchen Straßenabschnitten, da Radfahrer in Tunneln oft zu spät wahrgenommen werden.

Die angeführte Ausrüstungspflicht besteht nicht für Rennfahräder. Damit ein Fahrrad als Rennfahrad eingestuft wird, sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- Eigengewicht von höchstens 12 kg
- Rennlenker
- Äußerer Felgendurchmesser von mindestens 630 mm und
- Eine äußere Felgenbreite von höchstens 23 mm

Diese Fahrräder dürfen aber nur bei Tageslicht und guter Sicht ohne die oben beschriebenen Ausrüstungsgegenstände auf öffentlichen Straßen verwendet werden.

Oft tritt die Frage auf, ob ein sogenanntes E-Bike ein Fahrrad oder ein Kraftfahrzeug ist. Dazu die Definition, was als Fahrrad eingestuft wird:

- Das klassische Fahrrad (auch mehrspurig) mit einer Vorrichtung zur Kraftübertragung von menschlicher Kraft auf die Antriebsräder.
- Ein elektrisch angetriebenes Fahrrad mit einer maximalen Leistung von 600 Watt und das aus eigener Kraft nicht mehr als 25 km/h auf ebener Fahrbahn erreicht.
- Ein zweirädriges Fahrzeug (zB Roller), das unmittelbar durch Muskelkraft (anschieben) betrieben wird.
- Anderes Fahrzeug als ein Fahrrad, das jedoch wie ein elektrisches Fahrrad nicht mehr als 600 Watt Leistung aufweist und maximal 25 km/h auf ebener Fahrbahn erreicht (E-Roller).

Kinderfahrräder mit einem äußeren Felgendurchmesser von maximal 30 cm gelten nicht als Fahrrad und sind somit von der angeführten Ausrüstungspflicht nicht betroffen.



**Imst Online**  
www.imst.gv.at

## Verhalten von Radfahrern



Für Radfahrer gelten bestimmte Verhaltensvorschriften in der Straßenverkehrsordnung. Diese sind im § 68 StVO 1960 angeführt. Auszugsweise werden gewisse Verhaltensregeln nachfolgend dargestellt:

- Die Benützung von Gehwegen (Gehsteig) mit dem Fahrrad ist verboten. Sollte es sich um einen kombinierten Geh- und Radweg handeln, ist darauf zu achten, dass das Rechtsfahrgebot einzuhalten ist und Fußgänger nicht behindert oder gefährdet werden.
- Auf Radwegen, in Fahrradstraßen, in Wohnstraßen und Begegnungszonen sowie Fußgängerzonen (sofern in dieser Radfahrer ausgenommen sind) dürfen Radfahrer auch nebeneinander fahren. Rennradfahrer auf Trainingsfahrt dürfen auch auf sonstigen Straßen mit öffentlichem Verkehr nebeneinander fahren.
- Trainingsfahrt wurde vom Obersten Gerichtshof so definiert: Eine Trainingsfahrt ist eine Fahrt im Rahmen eines systematisch geplanten, pädagogisch fundierten und methodisch zielgerichteten Handlungsverlaufes zur Steigerung und Optimierung sportlicher Leistungen.

- Bei einer Trainingsfahrt gilt ebenso eine Vorschrift hinsichtlich der Kleidung sowie der gefahrenen Geschwindigkeit: Einschlägige, auf den Radsport zugeschnittene Sportbekleidung ist vorauszusetzen. Herkömmliche Straßen- oder Freizeitbekleidung entspricht nicht den Verhältnissen bei radsportlichen Veranstaltungen. Bei einer Trainingsfahrt ist unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsverhältnisse ebenso von einer rennmäßigen und konstant hohen Geschwindigkeit auszugehen.

- Lenker von Fahrrädern müssen 12 Jahre alt sein oder ab dem 10. Lebensjahr im Besitz des sogenannten Radfahrerscheines sein, um alleine auf öffentlichen Straßen fahren zu dürfen. Ebenso gilt für Kinder bis 12 Jahre eine Radhelmpflicht. Dies gilt auch für Kinder, welche in einem Kindersitz oder Kinderanhänger mitgeführt werden.
- Die Verwendung von Mobiltelefonen ist während der Fahrt verboten.
- Für Radfahrer gilt eine Alkoholgrenze von 0,8 Promille (ca. 0,4 mg Alkohol je Liter Atemluft).



Fotos: A. Leitner



## Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss

**Obmann: Norbert Praxmarer**

**Obmann-Stv.:** Thomas Schatz

**Mitglieder:** Martina Frischmann, Thomas Greuter, Herbert Hafele, Gebhard Mantl

**Beratende Mitglieder:** Helmut Knabl, Norbert Praxmarer



# Tirol radelt wieder:

## Kilometer sammeln für den Klimaschutz

**Ab 20. März heißt es wieder: Ganz „Tirol radelt“! Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol ruft alle Tirolerinnen und Tiroler zum Mitradeln auf. Den Radbegeisterten, die ihre Kilometer online eintragen, winken attraktive Preise.**

Im letzten Jahr haben rund 3.500 Personen drei Millionen Radkilometer gesammelt. Von Weißenbach am Lech bis St. Johann in Tirol sind über 100 Gemeinden mitgeradelt.

Die TeilnehmerInnen von „Tirol radelt“ haben im letzten Jahr gemeinsam 75 Mal die Erde umrundet. Tirol lag damit auf Platz zwei im österreichischen Bundesländer-Vergleich. „Das ist ein toller Erfolg für das Radland Tirol. Mein Dank gilt allen voran den engagierten Veranstaltern in ganz Tirol, die diese Initiative mittragen“, sagt André Stigger, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. 114 Gemeinden, 114 Betriebe, 59 Vereine und 18 Bildungseinrichtungen hatten zum Mitradeln

aufgerufen und um jeden Radkilometer gekämpft. Und auch heuer sind wieder zahlreiche Veranstalter aus ganz Tirol mit dabei.

### Wie kann ich mitradeln?

Von der Alltagsradlerin, über den Mountainbiker bis zur Genussradlerin – alle Radbegeisterten können sich unter [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) anmelden. Die gefahrenen Kilometer werden mittels Handy-App automatisch aufgezeichnet, oder im persönlichen Account manuell eingetragen. Gefragt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer bis 30. September mindestens 100 Kilometer auf dem Drahtesel zurücklegt, hat die Chance auf einen der Hauptpreise.

### Wer hat die Nase vorne?

Das besondere bei „Tirol radelt“: Die gesammelten Kilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einem Verein oder einer Schule gutgeschrieben werden – über 300 Veranstalter waren 2020 mit dabei. St.

## RECYCLINGHOF



## ÖFFNUNGSZEITEN

**Sommer: 01.04. - 31.10.**

**MO,DI,DO,FR: 7.30–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr**

**MI: 7.30–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr**

**Jeden ersten Samstag im Monat: 10.00–12.00 Uhr**



LHStv<sup>in</sup> Ingrid Felipe und Klimabündnis-Geschäftsführer Andrä Stigger freuen sich auf eine erfolgreiche Radsaison. 2020 lag Tirol auf Platz zwei im österreichweiten Radvergleich.

Foto: Klimabündnis Tirol

Johann in Tirol, Weißenbach am Lech und die Landeshauptstadt Innsbruck landeten auf Spitzenplätzen in der Gemeindevwertung. Bei den Betrieben waren die Tiroler Stickerei, Erdbau Josef Rass, Kufgem GmbH und die Elektrizitätswerke in Reutte ganz vorne mit dabei.

**Radeln für den Klimaschutz**

Knapp die Hälfte aller Autofahrten in Österreich sind kürzer als fünf Kilometer. „Hier gilt es anzusetzen“ ist Klimabündnis-Obfrau Ingrid Felipe überzeugt. Ob in die Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit – viele dieser Fahrten können mit dem Rad zurückgelegt werden. „Wenn der motorisierte Verkehr sinkt, steigt die Lebensqualität im Land. Radfahren ist also nicht nur gut für unsere Gesundheit und das Geldbörstl, sondern auch für die Umwelt und das Klima“, so die Mobilitätslandesrätin.

*Mit freundlicher Unterstützung von der Tiroler Tageszeitung und den Tiroler Raiffeisenbanken.*



**Wer sich unter tirol.radelt.at anmeldet und Radkilometer sammelt, hat die Chance auf attraktive Preise.**

Foto: Klimabündnis Tirol



**Förderung E-Citybike**

Der Gemeinderat hat eine Förderung in der Höhe von € 100,- zum Ankauf von Citybikes, die ab 01.01.2021 gekauft wurden, beschlossen.

**Richtlinien:**

1. Das Rad muss mit einem Elektromotor ausgestattet sein.
2. Das Rad muss mit einer Klingel, einem Licht und einem Gepäckträger oder Korb ausgestattet sein.
3. Es wird nur ein Rad pro Privathaushalt gefördert.
4. Alle Angaben müssen mittels Rechnung belegt werden.
5. Der Förderungszeitraum beschränkt sich auf ein Jahr, vom 01.01.2021 bis 31.12.2021.

**IMST**

SAMMELT

**MIST**

**Terminvorschau**  
Imst Sammelt Mist  
am 25.09.2021

Fotos: A. Leitner



## Land- und Forstwirtschaftsausschuss

**Obmann: Klaus Friedl**

**Obmann-Stv.:** Stefan Weirather

**Mitglieder:** Martina Frischmann, Andrea Jäger, Andreas Sailer

**Beratende Mitglieder:** Helmut Knabl



# Aufräumungsarbeiten

## Gefährdung durch Schadholz nahe Straßen und Gebäuden

**Der letzte Winter bescherte uns auch heuer Schadholz in den unterschiedlichsten Gegenden. Deswegen sind auch Holzbringungen in schwierigen Lagen durchzuführen.**

Ein Beispiel dafür sind die schon durchgeführten Sicherheitsschlägerungen von Imst nach Mils entlang eines Kilometers vom Recyclinghof Galgenloch bis zum Milser Gstoag.

Die Schlägerungs- und Aufräumungsarbeiten wurden gemeinschaftlich mit dem Baubezirksamt Imst, Straßenmeisterei – unter der Leitung von Herrn Hartmut Neurauter und seiner Mannschaft – sowie dem Holzschlägerungsunternehmen der Firma Pilhak Martin Anfang März in drei Tagen erledigt.

In der Imster Au südlich des Seichtbichls in einer steilen Felsböschung wurden im Winter durch Schneedruck mehrere Bäume gelockert und teils entwurzelt. Dadurch waren die darunter stehenden Gebäude und Sicherheitsnetze stark gefährdet. Diese

Bäume wurden mit einem Telekran, der bis zu 78 Meter Höhe erreichte, vorsorglich entfernt. Die Telekranarbeiten und Sicherheitsschlägerung in der Imster Au wurden im Auftrag der Stadtgemeinde Imst durchgeführt.

Die Stadtgemeinde Imst als Grundbesitzer bedankt sich bei allen Mitbeteiligten, Helfern, Firmen für die sehr gute und kompetente Durchführung dieser beiden schwierigen Schlägerungsarbeiten.

Im Laufe des Jahres werden noch weitere Schadholzaufarbeitungen zu erledigen sein. Angefangen haben wir am Talboden in unteren Höhenlagen. Je nach Wetterlage und Möglichkeiten werden Aufräumungsarbeiten in höher gelegenen Gebieten weitergeführt.



*Oben: Imster Au - Abseilung der Schadholzbäume mit dem Telekran. Unten: Bundesstraße - Abfahrt bei den Gschnallenhöfen. Die Holzermaschine sowie Forst- und Straßenarbeiter im Einsatz.*





Fotos: A. Leitner



## Kuratorium Betagtenheim Familie, Senioren, Integration

**Obfrau: Brigitte Flür**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser

**Mitglieder:** Martina Frischmann, Christian Linser, Simone Schuchter

**Beratendes Mitglied:** Richard Aichwalder



# Tolles Ferienangebot

## Kooperation von Young Acting und der Stadt Imst: Sommertheaterwoche für Kinder und Jugendliche

Suchen Sie noch nach einem Sommerferienprogramm für Ihre Kinder? Dann gibt es für Sie und Ihre Kinder ein attraktives Angebot: In Kooperation mit der Stadt Imst findet eine Sommertheaterwoche statt, bei der Ihre Kids Theaterluft schnuppern können!

Theater wirkt. Theaterspielen ermöglicht das freie Spiel in einer Gruppe. Eine ganze Woche lang können die Kinder Theaterluft schnuppern, in verschiedene Rollen schlüpfen und sich ausprobieren. Sie setzen sich dabei mit sich und anderen ausein-

ander und lernen dabei ihre Stärken und Talente kennen.

Termin: 02. bis 06. August 2021 – jeweils von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.



Am Programm stehen Theaterworkshops mit einem ausgebildeten Theaterpädagogen von Young Acting. Für Jause und Getränke ist gesorgt. Und am Ende der Sommertheaterwoche überraschen die Kids ihre Eltern, Freunde und Verwandte mit einer kleinen Abschlussaufführung.

### Sommertheaterwoche

Kosten: EUR 155,00

Auskünfte und Anmeldung:  
office@youngacting.at  
Tel: 0676/5848895  
www.youngacting.at

**Imst radelt auch 2021**

Rund 3.500 Tirolerinnen und Tiroler sind 2020 für *Tirol radelt* in die Pedale getreten. Mit drei Millionen Radkilometern haben sie die Erde 75 Mal umrundet. *Imst radelt* war dabei sehr erfolgreich uns ist ganz an der Spitze Tirols zu finden.

*Tirol radelt* 2021 – wer hat heuer die Nase vorne? Egal ob zum Einkauf, zur Arbeit, zum Sportplatz oder auf den Berg – jeder Kilometer am Fahrrad zählt! Ganz Österreich radelt, *Tirol radelt* und *Imst radelt* mit.

Willst auch du Kilometer für Imst sammeln und coole Preise gewinnen? Los geht's! Am einfachsten geht es über den Link im QR-Code, damit bist du sofort bei *Imst radelt* registriert und deine Kilometer zählen für *Imst radelt*. Damit *Imst radelt* auch heuer wieder ein schönes Ergebnis einfährt.

Radfahren tut uns und unserem Klima gut – deswegen lädt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler herzlich zum Mitmachen bei *Österreich radelt* ein, denn jeder Kilometer zählt! Die Initiative klimaaktiv mobil des Ministeriums für Klimaschutz unterstützt unsere Aktion, vor allem aber macht Radfahren Spaß!

Mit diesem QR-Code gehts direkt zur Anmeldung für *Imst radelt*



# Spiel mit mir- Wochen 2021

## Ganztageskinderbetreuung für Kinder von fünf bis 13 Jahren im Sommer



Foto: Pixabay

**Auch heuer wieder werden von der Stadt Imst die Spiel mit mir Wochen vom 12. Juli bis 6. August von 7:30 bis 18:00 Uhr durchgeführt.**

Mit einem Team erfahrener Helfer/innen wird ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Kinder dürfen sich auch heuer auf jede Menge Spiel und Spaß freuen. Besonders berufstätige Eltern wissen dieses Angebot zu schätzen. Auch Kinder der umliegenden Gemeinden sind willkommen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um baldige Anmeldung – Anmeldeschluss 26. Juni 2021

Die Preise betragen € 50,- je Woche und Kind, bzw. € 40,- für jedes

weitere Geschwister. In diesem Preis ist nicht nur die professionelle Betreuung der Kinder, sondern auch der Mittagstisch enthalten. Dieser günstige Preis wird durch das große Engagement der eingesetzten BetreuerInnen und durch die finanzielle Unterstützung des Landes Tirols, der Stadtgemeinde Imst und der Sparkasse Imst ermöglicht. Bei der Anmeldung werden alleinerziehende, bzw. berufstätige Mütter/Väter bevorzugt.

Anmeldungen bitte bei Frau Mona Nimmervoll oder Frau Kerstin Eppensteiner, Stadtgemeinde Imst, E-Mail: [gemeinde@imst.gv.at](mailto:gemeinde@imst.gv.at), Tel. 05412 6980.

Familienreferat der Stadt Imst  
GR Brigitte Flür

# Miteinander sicher unterwegs

## Lotsendienst für unsere Schulkinder



*Straße frei für unsere Schulkinder!*

*Foto: Miteinander in Imst*

### Um den Schulweg für unsere Kinder noch sicherer zu machen, suchen wir Freiwillige und Ehrenamtliche zur Schulwegsicherung.

Die Stadtgemeinde Imst ist mit verschiedenen Initiativen darum bemüht, der Verkehrssicherheit rund um die Schulen und Kindergärten gerecht zu werden. Über diese Maßnahmen hinaus liegt es in der Verantwortung von uns allen, uns rund um die Schulstandorte besonders rücksichtvoll im Straßenverkehr zu bewegen.

Künftig werden ehrenamtliche Lotsen das sichere Überqueren der Zebrastrassen für unsere Kleinsten unter-

stützen und damit das respektvolle Miteinander aller Verkehrsteilnehmer\*innen fördern.

Den „Leitsätzen für das Gemeinsame, das Verbindende und ein gutes Miteinander in Imst“ (siehe Stadtzeitung Ausgabe 3/2020, Seite 16) folgend, möchten die Stadtpolizei Imst, Miteinander in Imst und das Integrationsbüro der Stadt, einen ehrenamtlichen Lotsendienst bei den Schutzwegen in Schulumnähe aufbauen. Damit dieses Vorhaben gelingt, suchen wir Freiwillige, die sich für das Gemeinwohl ihrer Stadt, in diesem Fall für die Sicherheit der Kinder aktiv einbringen wollen.

Die ehrenamtlichen Lotsen werden durch eine Einschulung seitens der Stadtpolizei auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie werden mit Warnwesten und einem Signalstab ausgestattet und erhalten einen „Dienstausweis“. Natürlich gibt es für den Einsatz als Lotsen auch einen Versicherungsschutz.

Einsatzorte werden die Zebrastrassen in der Franz-Xaver-Rennstraße, in der Karl-von-Lutterottstraße, in der Ing. Baller-Straße und in Auf Arzill sein. Immer morgens von viertel nach sieben bis dreiviertel acht Uhr und mittags von halb zwölf bis halb eins werden die Lotsen vor Ort sein und das Überqueren der Schutzwege begleiten. Denn: „Alle Menschen die in Imst leben, sollen sich in unserer Stadt sicher und wohl fühlen“ (aus Leitsätze für das Zusammenleben in Imst).

Je zahlreicher das Team der Lots\*innen wird, desto geringer ist der Zeitaufwand für jede\*n Einzelne\*n. Wir freuen uns, wenn Sie kinderfreundlich und wetterfest sind, wenn Sie sich trauen, notfalls in die Verkehrsregelung einzugreifen, und wenn Sie sich gerne zum Schutz der Kinder engagieren möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte baldmöglichst bei *Miteinander* in Imst, Johanna Heumader-Schweigl, Tel. 0664-60698291 oder E-Mail: [miteinander@imst.gv.at](mailto:miteinander@imst.gv.at).



### Imst Online

Alle wichtigen Informationen rund um Rathaus, Gemeindeeinrichtungen und Politik finden Sie auch online unter:  
[www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)

# Imst sammelt Mist – I sammel' Mist

## Viele leisten wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl

**Die bereits bewährte Aktion des Umweltausschusses „Imst sammelt Mist“ kann heuer – Covid-bedingt – erst im Herbst stattfinden. Umso erfreulicher ist, dass viele Imsterinnen und Imster freiwillig und eigeninitiativ Müll und Unrat im öffentlichen Raum aufsammeln. So wird aus „Imst sammelt Mist“ ein beherztes „I sammel' Mist“!**

Ganz im Sinne der „Leitsätze für das Gemeinsame, das Verbindende und ein gutes *Miteinander* in Imst“ (siehe Stadtzeitung Ausgabe 3/2020, Seite 16+17) gibt es viele Menschen, die bei ihren Spaziergängen oder auf dem Weg zur Arbeit, achtlos weggeworfenen Müll aufsammeln.

Müll in der Natur ist nicht nur ein regionales, sondern ein weltweites Problem.

Vor allem Plastik schadet unserer Umwelt und fordert sowohl unsere Bäche und Flüsse als auch die Weltmeere. Im Wissen um diese Problematik ist jede und jeder von uns gefragt!

In Imst gibt es erfreulicherweise viele Menschen, die freiwillig und eigeninitiativ Müll und Unrat im öffentlichen Raum aufsammeln. Damit bringen sie sich aktiv für das Gemeinwohl ihrer Stadt ein.

Die Stadtgemeinde Imst begrüßt die Tätigkeit von Freiwilligen im Dienst der Allgemeinheit und möchte den Zusammenhalt aller gesellschaftlichen Gruppen fördern. Wir wollen als Stadtgemeinschaft dafür Sorge tragen, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Alle Menschen, die in Imst leben, sollen sich in unserer Stadt

sicher und wohl fühlen. (aus Leitbild zum Zusammenleben in Imst)

Die Tage werden gerade länger, die Temperaturen steigen, die Natur erwacht ... und dennoch ist die Vorfreude auf den Frühling durch die derzeitigen Umstände vielerorts getrübt. Beim Spaziergang im Wald oder durch die Felder ziehen nicht nur Frühblüher die Blicke auf sich, sondern leider immer häufiger allerlei Unrat: Verpackungen, Flaschen, Taschentücher, Hundekot mit oder ohne Sackerl sowie Überreste von Rauchpausen, säumen auch bei uns in Imst, Wiesen und Wege – ein Anblick, an dem sich niemand erfreut!

Auch im Stadtgebiet sind Müll und Unrat trotz zahlreicher öffentlicher Mülleimer und der regelmäßigen



Die Kinder des ABC Cafe – stellvertretend für Ehrenamtliche.



Eingesammelter Müll am Straßenrand.

Fotos (2): Integrationsbüro

Foto: Mitternand in Imst



Entleerung dieser, immer wieder am Straßenrand zu finden. Um diesen Missständen gemeinsam entgegen zu wirken, braucht es mehr Sorgfalt für die gemeinsame Umwelt und das öffentliche Gut. Müllvermeidung muss hier an erster Stelle stehen! Denn am besten ist der Müll, der gar nicht erst entsteht: Versuchen wir gemeinsam Müll zu vermeiden, oder ihn zumindest ordnungsgemäß zu entsorgen.

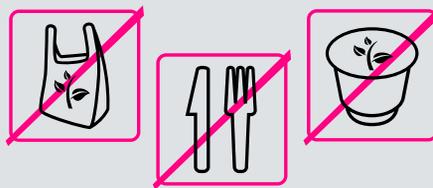
Auch das Sammeln von Müll ist ein wertvoller Beitrag! Wer möchte, nimmt manchmal zum Spaziergang einfach eine kleine Mülltüte mit und kann so den gesammelten Müll korrekt im nächsten Mülleimer oder daheim entsorgen. Feste Handschuhe würden dabei für Eigenschutz sorgen. Auch Sportbegeisterte können während ihres Workouts an der frischen Luft mithelfen und ihr Training steigern, indem sie sich beim Bücken und Einsammeln zusätzlich bewegen.

Wenn wir alle zusammenhelfen, machen wir unseren Ort zu dem Wohlfühlort, den wir uns alle wünschen. Wer sich nach dem Motto „Imst sammelt Mist – I sammel' Mist“ vornimmt, auf seinen Wegen mindestens zwei, drei Müllteile mitzunehmen und richtig zu entsorgen, räumt ganz nebenbei unsere Natur ein Stück weit auf und leistet einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl. Ein herzliches Danke für's Zusammenhelfen!

## Mülltrennung ist nicht schwer, werd' auch du zum Müllionär!

### Kompostierbares Plastik gehört nicht in die Biotonne

**Wer abbaubare Plastiktüten und Kunststoffprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet, glaubt an einen nachhaltigen Kreislauf zu unterstützen. Leider sieht die Realität häufig anders aus.**



Kompostierbares Plastik ist ein Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen. Er besteht meist zu 20 bis 100 % aus Mais, Kartoffeln oder Zuckerrohr anstatt aus Öl. Die kompostierbare Plastiktüte und die vielen weiteren Produkte aus bio-abbaubaren Kunststoffen erwecken den Anschein, umweltverträglicher zu sein. Die Hersteller haben dafür ein eigenes europaweites Siegel geschaffen. Nach den Prüfkriterien dieses Siegels müssen die Kunststoffe nach 12 Wochen bei 60° Celsius zu 90 Prozent desintegriert sein. Das bedeutet, sie zerfallen in Teile, die kleiner als 2mm sind und gelten damit immer noch als Mikroplastik. Nach maximal sechs Monaten (bei 60° Celsius) müssen kompostierbare Kunststoffe nahezu vollständig abgebaut sein. In den meisten industriellen Kompostierungsanlagen hat der Biomüll nur vier Wochen Zeit, um sich zu zersetzen. Für den Abbau der kompostierbaren Tüten ist dieser Zeitraum zu kurz. Der Nachweis der Kompostierbarkeit der Beutel aus „Bioplastik“ erfolgt unter idealisierten Laborbedingungen. Leider stimmen diese meist nicht mit den realen Bedingungen in den Anlagen der Abfallwirtschaftsbetriebe überein.

#### Von der Tüte zum Kompost

Die Biogasanlage des Abfallbeseitigungsverbandes-Westtirol unterscheidet bei der Aufbereitung der Bioabfälle nicht zwischen

Plastik und „kompostierbaren“ Müllsäcken.

Im Sackaufreißer und dem nachgeschalteten Sternsieb werden alle Säcke aufgerissen und sämtliche Störstoffe wie Metalle und Glas ausgesiebt. So kamen im Jahr 2020 rund 762 Tonnen an Siebrest zusammen. Anschließend wird der aufbereitete Bioabfall im Fermenter (thermophile anaerobe Trockenvergärung) bei über 50 Grad Celsius über drei Wochen lang fermentiert. Dann wird der ausgepresste trockene Anteil in den Aerob-Modulen für 14 Tage bei 70 Grad Celsius belüftet. Bis zur Kompostreife wird der Rohkompost in der Rottehalle umgesetzt, bewässert und belüftet.

Der fertige Kompost wird nach ca. drei Monaten erneut abgesiebt. Bei diesem Vorgang fielen im Jahr 2020 nochmals 1.114 Tonnen Siebrest (Störstoffe wie Plastik, Metall, nicht verrottetes Holz) an. Auch in diesem zweiten Siebrest finden sich noch immer „kompostierbare“ Müllsäcke. Trotz mehrfacher mechanischer Einwirkung und hohen Temperaturen zersetzt sich das „Bioplastik“ nicht. Dieser Siebrest muss einer kostenintensiven thermischen Verwertung zugeführt werden.

Kompost ist ein wertvoller Rohstoff, dessen Qualität regelmäßig kontrolliert wird. Der Kompost des ABV-Westtirol wurde bisher gemäß Kompostverordnung mit der besten Qualitätsstufe A+ ausgezeichnet. Um diesen Standard auch zukünftig halten zu können, braucht es unser aller Zutun:

Wir bitten auch weiterhin sauber zu trennen, auf „kompostierbare“ Müllsäcke zu verzichten und auf Papiersäcke umzustellen.

Biomüllsäcke aus Papier können zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof oder in der Gemeinde kostenlos abgeholt werden.



Fotos: A. Leitner



## Sozial- und Wohnungsausschuss

**Obfrau: Andrea Jäger**

**Obfrau-Stv.:** Brigitte Flür

**Mitglieder:** Thomas Greuter, Barbara Hauser, Thomas Schatz

**Beratende Mitglieder:** Friedrich Fillafer



# Erweiterung des Pflegezentrums

**Arbeiten beim Klösterle gehen zügig voran**



„Es ist also doch wahr, das Pflegezentrum wird tatsächlich erweitert.“ So oder ähnlich lautete der Inhalt so mancher Anrufe, die ich in letzter Zeit erhalten habe, nachdem der Baubeginn, sichtbar durch die Abbrucharbeiten beim alten Kloster, nun offenkundig ist.

Und in der Tat es war, trotz jahrelanger (genau seit 2010), intensiver Bemühungen ein langwieriges Unterfangen mit sehr vielen Hürden, die es zu überwinden galt: Die sehr zähen Verhandlungen mit dem Orden der barmherzigen Schwestern, die immer komplizierter werdenden juristischen und bürokratischen Vorgaben – um nur einige zu nennen.

Umso zügiger und von vielen Schauspielern beobachtet, gingen nun die Arbeiten voran, die das Grundstück baureif machen, sie werden Mitte April abgeschlossen sein.

Fotos (3): A. Leitner



Sämtliche Gebäude am alten Klostergelände wurden abgerissen, bis auf jenen denkmalgeschützten Teil des Klosters, dessen ältester Kern im 15. Jahrhundert, damals als nobles Bürgerhaus, errichtet wurde. Das Klösterle wurde bis auf die Kapelle und die geschützten Gewölbe- und Holzdeckenelemente komplett ausgehöhlt. Einige der freigelegten Deckenbalken zeigen deutliche Spuren vom Brand in Imst im Jahre 1822. In diesem historisch bedeutsamen Gebäude sind die Wohnungen für betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen (Pflegegeldbezieher) geplant.

Im ersten Bauschritt wird die Tiefgarage errichtet, der Neubau und die Sanierung werden im Anschluss zeitgleich ausgeführt. Bis Ende 2023 sollte das Projekt abgeschlossen sein und den ständig steigenden Bedarf an Pflege und Betreuung abdecken. Das stationäre Angebot wird um 26 Dauer- und drei Kurzzeitpflegeplätze erweitert, mit der Einrichtung einer Tagespflege für 12 pflege- und betreuungsbedürftige Menschen kann das regionale Pflegeangebot deutlich ausgedehnt werden.

*Andrea Jäger, Obfrau  
Sozial- und Wohnungsausschuss*



## Vorstellung

### Verein VAGET

**Die MitarbeiterInnen von VAGET pflegen und betreuen Sie zuhause. Wir sind spezialisiert auf Krankheitsbilder der Psychiatrie und Neurologie, wie Demenz, Depression, Psychosen, uvm.**

Gerne begleiten wir Sie mittels Bezugspflege und helfen Ihnen und Ihren Angehörigen durch alle Phasen Ihrer Erkrankung.

Bei uns arbeiten diplomierte psychiatrische/allgemeine KrankenpflegerInnen, FachsozialbetreuerInnen und PflegeassistentInnen. Wir sind ein Teil des Betreuungsnetzes und arbeiten mit allen Anbietern von Leistungen im Bereich Pflege und Betreuung zusammen.

Sie finden uns in Imst im Pflegezentrum Gurgeltal. Telefonisch können Sie gerne mit der Bereichsleiterin von Imst und Landeck, Frau DPGKP Claudia Krug unter 0676/ 898 290 2110 einen Termin vereinbaren. Informationen zu unserem Angebot auch unter [www.vaget.at](http://www.vaget.at)

*Aufleben statt Aufgeben* – das ist einer unserer Leitgedanken.

#### Was kostet diese Form der Pflege?

VAGET Pflege und Betreuung ist wie die Sozial- und Gesundheitsprengel landesgefördert und wir verrechnen die gleichen Tarife.





Fotos: A. Leitner



## Bildungsausschuss

**Obfrau: Martina Frischmann**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser

**Mitglieder:** Brigitte Flür, Thomas Schatz, Simone Schuchter

**Beratende Mitglieder:** Helmut Knabl



# Erlebnisse in den Kindergärten

## Basteln, spielen, verkleiden und Spaß haben

Unsere Kindergärten bemühen sich sehr, unseren Kindern, trotz dieser schwierigen Zeit, einen gewohnten Kindergartenalltag zu bieten. Die Kinder basteln, spielen, kochen, verkleiden sich und haben jede Menge Spaß im Kindergarten.

Wir bedanken uns bei den Pädagoginnen und Assistentinnen, die mit großem Einsatz dafür sorgen, dass es unseren Jüngsten gut geht und sie bestens begleitet werden. Hier ein paar Impressionen aus den städtischen Kindergärten.



Kindergarten Unterstadt



Oben und rechts: Kindergarten Oberstadt



Unsere Ärzte und Krankenschwestern beim Rollenspiel: Arztpraxis im Kindergarten Brennbichl



Dankeschön: Das Team und die Kinder des Kindergarten Hermann Gmeiner möchten sich herzlich bei der Tirol-Voralberger-Kartenrunde für die großzügige Spende zu Weihnachten bedanken. Die Kinder sind begeistert vom Box-Sack und der neuen Schaukel im Turnsaal. Ebenso haben die Kinderkameras großen Anklang gefunden und sind fast täglich im Einsatz.

Fotos: A. Leitner



## Sportausschuss

**Obmann: Thomas Schatz**

**Mitglieder:** Brigitte Flür, Thomas Greuter, Christian Linser, Kerstin Zangerle

**Beratende Mitglieder:** Richard Aichwalder, Helmut Knabl, Norbert Praxmarer



# Ermöglichen statt verhindern!

## Interview mit Thomas Schatz bei sportszene.tirol



Foto: A. Leitner

**Die aktuelle Situation betreffend des Amateursports ist sehr schwierig. Zu diesem Thema gab Sportreferent Thomas Schatz, BA ein Interview bei sportszene.tirol:**

Die Corona-Pandemie legt den Amateur-Sportbetrieb in Tirol so gut wie lahm. Schwierige Zeiten auch für eine Stadt wie Imst mit ihren rund 50 Sportvereinen. Thomas Schatz bezog

im Gespräch mit sportszene.tirol als Sportreferent der Gurgltalmetropole dazu Stellung.

**Wie bewertest du die aktuelle Situation?**

Die ist natürlich schwierig, wobei manche Entscheidungen nicht wirklich nachvollziehbar sind. Während bei Dienstleistern und Supermärkten alles ganz normal läuft, steht der kom-

plette Sport still, obwohl es in diesem Bereich erstklassige Hygienekonzepte geben würde. Leider gibt's aktuell aber keinerlei Planungssicherheit und auch keine Perspektiven.

**Können Sie sich vorstellen, dass es für Erleichterungen sorgen?**

Es gibt in Imst zum großen Glück engagierte Leute, die Trainingseinheiten etwa online anbieten. Aber natürlich

ist das Gute der Feind des Besseren. Wir wollen jedenfalls alles ermöglichen, was uns erlaubt ist. Wobei wir uns natürlich an die geltenden Verordnungen anlehnen müssen. Da haben wir leider keinen Handlungsspielraum.

**Sportausübung war in den vergangenen Wochen und Monaten nur sehr eingeschränkt möglich.**

Das stimmt, wobei etwa die Angebote der Imster Bergbahnen und auf unserem Eislaufplatz von der einheimischen Bevölkerung sehr gut angenommen wurden. Außerdem sind unsere Vereine zum Glück ausgezeichnet aufgestellt und können die aktuellen anfallenden Kosten gut stemmen. Es gibt da nur einige wenige Härtefälle.

**Der Sport lebt aber an sich auch von den sozialen Kontakten.**

Richtig! Wir sind für den Alltagssport bestens gerüstet. Aber das eigentliche Zusammengehörigkeitsgefühl fehlt natürlich extrem, auch die Möglichkeit, sich im Wettkampf zu messen. Und natürlich gehen dem Sport auch Kinder verloren, die wir in der weiteren Folge wohl nur sehr schwer zurück ins Boot holen werden können. Nichtsdestotrotz sind wir seitens der Stadt natürlich stets bemüht, alle unsere vorhandenen Sportanlagen bestmöglich in Schuss zu halten.

**Was erwartest du dir von den nächsten Wochen und Monaten? Ist Besserung in Sicht?**

In so einer Situation klammerst du dich natürlich an jede Hoffnung. Bis zur Normalität wird es wohl noch dauern. Aber ich bleibe trotz allem optimistisch und gehe davon aus, dass der Sportbetrieb in absehbarer Zeit wieder anlaufen kann.

Quelle: *sportszene.tirol*  
Peter Leitner

# Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Imst - Nennung

Die Stadtgemeinde Imst ist sehr stolz über die ausgezeichneten Leistungen im Sportbereich in Imst. Aus diesem Grund wurde vor vielen Jahren das Sportehrenzeichen der Stadt Imst eingeführt, um die Sportlerinnen und Sportler der Stadtgemeinde Imst zu ehren.

Die Nennung der meisten zu Ehrenenden erfolgt über die Sportvereine. Es gibt jedoch auch einige Einzelkämpferinnen und -kämpfer, die nicht über einen Verein organisiert sind. Um auch diesen Personen die Möglichkeit zu geben, sich bei der Stadtgemeinde Imst über eine eventuelle Ehrung vorzuschlagen, bitten wir um eine Info an die E-Mail-Adresse [j.seelos@imst.gv.at](mailto:j.seelos@imst.gv.at). Bitte um Angabe der persönlichen Daten der Sportlerinnen oder des Sportlers, sowie den jeweiligen Erfolg, der für eine Ehrung in Frage kommt.



Die Kriterien für die Sportehrenzeichen sind folgende:

- Die Leistungen müssen im Zeitraum 07/2018 bis 07/2021 vollbracht worden sein
- Wohnsitz in Imst
- Sportehrennadel in Bronze = Tiroler Meister/in
- Sportehrennadel in Silber = Staatsmeister/in oder österr. Meister/in
- Sportehrennadel in Gold = 1., 2. oder 3. Platz bei einer EM, WM oder bei Olympia

## Seniorenkegelrunde sucht Verstärkung!

Die Seniorenkegelrunde im Glenthof Imst sucht neue Mitglieder, die Interesse haben, sich einmal pro Woche auf einen gemütlichen Kegelnachmittag im Glenthof Imst zu treffen (natürlich erst nach Möglichkeit der aktuellen Covid-19 Bestimmungen). Es wird jeden Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr im Glenthof Imst kegelt.

Interessierte melden sich bitte bei Dieter Schöpf unter 0664/9597427 oder 05412/66148.



Foto: Adobe

# Bewegt im Park!

## Aktiv durch den Sommer

**Ganz im Rahmen vom Projekt *Imst bewegt*, startet 2021 ein neues Projekt in Hoch Imst, wo ein neuer Partner gefunden werden konnte.**

*Bewegt im Park* bietet dir ein vielfältiges Bewegungsprogramm in öffentlichen Parkanlagen – kostenlos und unverbindlich.

Gemeinsam mit anderen trainierst du z.B. Yoga, Pilates, Rückenfit oder eine von vielen weiteren Bewegungsformen direkt an der frischen Luft. Begleitet wirst du dabei von erfahrenen Kursleiter\*innen der Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, die dich während der einstündigen Übungseinheiten motivieren, dir Tipps geben und dabei



helfen, fit & gesund zu bleiben. Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich

steht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ein vielfältiges Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung.

*Bewegt im Park* gibt dir die Möglichkeit, dich in der frischen Luft zu bewegen und dabei Spaß zu haben – egal ob du sportlich bist oder nicht. Besuche einfach einen unserer Kurse gemeinsam mit deinen Freunden oder alleine und lerne neue Leute kennen. Bei *Bewegt im Park* bist du zu nichts verpflichtet. Deshalb findet jeder Kurs auch ohne Anmeldung und bei jedem Wetter statt.

Die Kurse in deinem Umkreis kannst du hier finden: [www.bewegt-im-park.at](http://www.bewegt-im-park.at).

### Wo bewegt man sich?

Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder anderen freien Flächen statt.

### Wann bewegt man sich?

Jeder Kurs findet immer am gleichen Wochentag zur gleichen Uhrzeit und bei jedem Wetter statt.

### Für wen sind die Kurse geeignet?

Die Kurse sind für alle Altersgruppen geeignet – egal ob du sportlich bist oder nicht.

Sei dabei, sei *Bewegt im Park*!



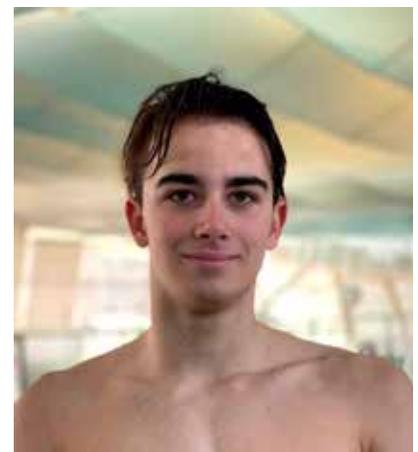
## Nils Rotter vom Wassersportverein Imst gewinnt Gold!

**Nils Rotter durfte heuer von 12. bis 14. März bei den Österr. Hallenmeisterschaften der Nachwuchsklassen für den Wassersportverein Imst von insgesamt fünf mit-schwimmenden Tiroler Vereinen an den Start gehen.**

Nils holte in seiner Paradedisziplin 100m Schmetterling in der Zeit von 57:26 Sekunden den Gesamtsieg. Am Samstag erreichte er noch den

4. Platz mit einer Zeit von 1:07:19 Minuten in 100m Brust. Am dritten Wettkampftag holte Nils noch Platz Drei in 200m Schmetterling in einer Zeit von 2:12:48 Minuten.

Die Stadtgemeinde Imst gratuliert Herrn Rotter zu dieser ausgezeichneten Leistung. Außerdem dankt sie dem gesamten Betreuungs- und Trainingsteam für die ausgezeichnete Unterstützung des Sportlers.



Fotos: A. Leitner



## Jugendausschuss

**Obmann: Thomas Greuter**

**Obmann-Stv.:** Barbara Hauser

**Mitglieder:** Johanna Böhm, Johannes Gstrein, Thomas Schatz

**Beratende Mitglieder:** Markus Bernardi



# Das Jugendzentrum...

## ...als wichtiger Anker in herausfordernden Zeiten

**Das Jugendzentrum Imst (JZI) ist für viele Jugendliche eine wichtige Anlaufstelle und ermöglicht Geborgenheit und Vertrauen in herausfordernden Phasen eines Teenagerlebens.**

So auch in Zeiten von Corona - oder genau deshalb - suchen Jugendliche die Nähe von Jugendbetreuer\*innen und wenden sich mit ihren Sorgen und Ängsten an das Betreuer\*innenteam des Imster Jugendzentrums. Daher setzt das JZI derzeit verstärkt auf Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene und unterstützt

sie bei sämtlichen Anliegen. Egal, ob es um die Hilfestellung bei der Lehrstellensuche geht oder einfach das Bedürfnis der Jugendlichen, vertrauensvolle Gespräche mit den Betreuer\*innen über ihre Befindlichkeit führen zu können: Das Team des Jugendzentrums steht den um Rat und Hilfe suchenden Jugendlichen zur Seite und stellt damit für viele junge Menschen eine wichtige Stütze in schwierigen Zeiten dar.

Neben den bestehenden Beratungsangeboten gibt es auch Neuerungen

hinsichtlich des Offenen Betriebs und der Öffnung des Jugendzentrums, die von den Jugendlichen seit langem herbeigesehnt wird und für viele eben ein wichtiger Bestandteil in der Planung der Freizeitaktivitäten darstellt. Die neuen Maßnahmen betreffen sowohl die maximale Anzahl von Besucher\*innen als auch das Vorweisen eines negativen Testergebnisses.

Nach Anmeldung (per Whatsapp/Telefon 0664/60698212) dürfen aktuell

*Fortsetzung auf Seite 26*





maximal zehn Jugendliche gleichzeitig ins Jugendzentrum kommen und sich dort unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, wie des Tragens einer FFP2-Maske und Einhaltung des Mindestabstandes sowie Achtung auf Händehygiene, aufhalten. Des Weiteren müssen die Jugendlichen ein negatives Testergebnis vorweisen, um das Angebot in den Innenräumen des Jugendzentrums nutzen zu können. Dafür gilt das Ergebnis eines negativen Antigen-Tests (gilt für 48 Stunden) oder ein negativer PCR-Test (gilt für 72 Stunden). Das Jugendzentrum kann unter den genannten Voraussetzungen von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

Auch wenn die neuen Maßnahmen eine Wiederaufnahme der gewohnten Jugendzentrum-Aktivitäten beabsichtigen, sind sie gleichzeitig eine gewisse Hürde, die für viele Jugendliche nicht leicht zu nehmen ist. Denn Jugendliche besuchen ein Jugendzentrum nämlich genau aus dem Grund, dass sie dafür keine besonderen Voraussetzungen erfüllen müssen und in ihrem Freizeitverhalten spontan und frei sind. Das Betreuer\*innenteam des Jugendzentrums ist trotz des erschwerten Zuganges bemüht, Jugendlichen den Besuch zu ermöglichen, indem gezielte Hilfestellungen hinsichtlich der Tes-



tung geleistet werden. So können sich die Jugendliche im Jugendzentrum melden und sich über die Anmeldung und Abwicklung von Corona-Tests informieren und beraten lassen.

Für ein Treffen mit Freunden im Freien vor dem Jugendzentrum gilt die Regel von maximal zehn Personen, jedoch benötigt man dafür keinen negativen Test, um das Angebot des Jugendzentrums nutzen zu können. So können uns Jugendliche beispielsweise beim Bepflanzen unseres Hochbeetes behilflich sein, mit uns Tischtennis spielen oder einfach gemeinsam mit uns die Frühlingssonne auf unseren DIY-Sitzbänken genießen und über das Leben nach Corona plauschen. Auf die Einhaltung des Mindestabstandes wird auch im Freien geachtet.



### Textiles Handwerk im Jugendzentrum: Träume weben

Neben Corona finden zum Glück auch andere Themen ihren Weg ins JZI und bringen wohlthuende Abwechslung und Freude in die Freizeitbeschäftigung der jugendlichen Besucherinnen und Besucher. So arbeiten wir gemeinsam mit Imster Jugendlichen an der Umsetzung unseres Textil-Projektes und unterstützen dadurch die Idee eines Themenweges rund um Textiles Handwerk in Imst. Im Beitrag des Imster Jugendzentrums wird das Thema „Träume“ behandelt und mit unterschiedlichen Materialien und Techniken plastisch interpretiert. Dass im Jugendzentrum Träume gesät werden und diese über die Jahre wachsen können, soll die farbenfrohe Skulptur der „Träumerin des Jugendzentrums“ versinnbildlichen. Neben dem konkreten Ergebnis der Handarbeit, welches im Monat Mai auf den Freiflächen des Jugendzentrums bewundert werden kann, sind es vor allem die zahlreichen Gespräche, der zwischenmenschliche Austausch sowie das Hegen und Pflegen von Ideen, Wünschen und Träumen, die den Stoff für Wachstum und Entwicklung der Jugendlichen ausmachen und ermöglichen und in der pädagogischen Arbeit Priorität haben.

### Freiraum für Jugend

Auf ein für Jugendliche wichtiges Thema machten Schülerinnen und



Schüler der Handelsschule Imst aufmerksam. In ihrem Abschlussprojekt haben sich die Jugendlichen mit dem Thema „konsumfreie Plätze für Jugendliche im öffentlichen Raum“ beschäftigt und dadurch auf die Wünsche und Bedürfnisse von jungen Menschen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des Schulprojektes wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Imst und Anrainern ein für Jugendliche beliebter Treffpunkt am Ausgang des Imster Bergls thematisiert und mit der Unterstützung durch das JZI neu gestaltet. Dieses wichtigen Themas haben sich mit GR Thomas Greuter (Jugendausschuss) und GR Richard Aichwalder auch zwei Gemeinderäte angenommen und es wurde gemeinsam mit den Jugendlichen über „Verdrängung von Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum“ und mögliche Alternativen diskutiert. Neben den aus alten Badewannen äußerst kreativ gestalteten Sitzbänken konnten die am Projekt federführenden Jugendlichen durch ihr Projekt auf ein wichtiges Jugendthema hinweisen und so um Unterstützung für ihre und die Anliegen von anderen Imster Jugendlichen werben.

### Jugendarbeit macht mobil

Mit großer Freude kann auch auf die Umsetzung eines wichtigen Jugend-

projektes durch die Stadt Imst hingewiesen werden. So starten ab Juni zwei zusätzliche Jugendarbeiter\*innen – so genannte Streetworker – mit mobiler Jugendarbeit und bieten dadurch ein zusätzliches Unterstützungsangebot für Imster Jugendliche.

Unter mobiler Jugendarbeit wird im weitesten Sinne aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum verstanden, mit dem Ziel, unterschiedliche Jugendliche zu erreichen und am vielfältigen Unterstützungsangebot teilhaben zu lassen. Das Angebot der Mobilen Jugendarbeit richtet sich somit an alle Jugendlichen gleichermaßen. Die Vorstellung, dass Mobile Jugendarbeit lediglich für Problemfälle zuständig sei, entspricht nicht der Realität des Arbeitsfeldes.



In Wirklichkeit können auch Jugendliche aus „gutem Hause“ von Problemen jeglicher Art - wie etwa Drogen oder Gewalt in der Familie - betroffen sein und so von der sozialarbeiterischen Tätigkeit der Streetworker\*innen profitieren.

Das Konzept der Mobilen Jugendarbeit sieht vor, dass die Jugendarbeiter\*innen aktiv den Kontakt zu den Jugendlichen auf der Straße suchen. Die Aufgaben reichen über eine Reihe von Angeboten, die die Streetworker\*innen im Rahmen der mobilen Jugendarbeit verrichten. Neben Beratung zu allmöglichen Themenbereichen, erfahren die Jugendlichen Unterstützung bei Projekten, Vermittlung und Begleitung zu Facheinrichtungen, Begleitung bei Terminen (Arztbesuche, AMS, Gericht, Kinder- u. Jugendhilfe, etc.), Unterstützung bei Lehrstellen- u. Arbeitssuche oder, im Falle eines Konfliktes im öffentlichen Raum zwischen Jugendlichen und anderen Gruppen (Parks, Spielplätze, Konflikte mit Anrainern), greifen die mobilen Jugendarbeiter\*innen vermittelnd ein.

Letztendlich wird der Versuch unternommen, Jugendliche bestmöglich durch schwierige Zeiten des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie in sämtlichen Anliegen zu beraten und für sinnvolle und kostenlose Freizeitangebote zu sorgen.



Fotos: A. Leitner



## Kulturausschuss

**Obmann: Stefan Weirather**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser

**Mitglieder:** Martina Frischmann, Johannes Gstrein, Gerhard Knabl

**Beratende Mitglieder:** Brigitte Flür



# Kulturprogramm 2021

## Geplant ist ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot

Was genau das Jahr 2021 bringt, steht noch in den Sternen. Geplant wird trotzdem – ein vielfältiges und reichhaltiges Kulturprogramm, das von moderner Kunst über geschichtliche Einblicke bis hin zu musikalischen Höhepunkten so einiges bietet.

Die Kultureinrichtungen der Stadtgemeinde Imst stellen auch 2021 ein abwechslungsreiches Kulturjahr auf die Beine und versuchen trotz der immer noch schwierigen Situation Kulturgegnuss zu gestalten. Was möglich und erlaubt ist, wird umgesetzt. Ein Aus-

zug aus dem aktuellen und kommenden Kulturgeschehen:

### Städtische Galerie

#### Theodor von Hörmann:

#### Ausstellung Dietlinde Bonnlander

Die Ausstellung „Leben ist eine schöne Alternative“ von Dietlinde

Bonnlander in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann wurde erfolgreich beendet. Die zahlreichen Besucher\*innen erhielten Einblick in das ereignisreiche Leben und die vielen spannenden Geschichten hinter den Bildern der 90-jährigen Künstlerin.



Kuratorin Regina Tschurtschenthaler und Initiator der Ausstellung Reinhard Deutschmann



Gratulierten Dietlinde Bonnlander zu ihrer Ausstellung: RLB-Bankstellenleiter Christian Seiser und Bürgermeister und Kulturreferent Stefan Weirather

Fotos (2): Melitta Abber



„ihre Zeit besonders“, 2019, MB19/VI/IZb, Mischtechnik auf Folarex, 30,5 x 122 cm

Foto: M. Bonato

### NEXT UP – Maurizio Bonato

In seiner Ausstellung „Brau uns den Zauber, in dem die Grenzen sich lösen“, die am 7. Mai in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann in Imst anläuft, paart Maurizio Bonato vermeintlich Unvereinbares und schafft spannende Gegensätze und Assoziationsketten, die die Betrachter\*innen in Staunen versetzen.

Städtische Galerie Theodor von Hörmann, 7. Mai bis 3. Juli. Do, Fr, Sa, 14 – 18 Uhr, feiertags geschlossen

### Kooperation verlängert

Die Raiffeisenlandesbank ist langjähriger Partner der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann. Die Förderung von Ausstellungen und zeitgenössischer Kunst steht auch 2021 wieder auf der Agenda der Raiffeisenbank Imst. Die bestehende Kooperation wurde verlängert und von Bürgermeister und Kulturreferent Stefan Weirather und RLB-Bankstellenleiter Christian Seiser unterzeichnet.

### Platz zum Verweilen

Der Vorplatz der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann lädt zum Verweilen ein. Die Sofaecke aus Paletten, die vom Bauhof der Stadtgemeinde errichtet wurde, verleitet zu einer Verschnaufpause am Stadtplatz.



Bürgermeister und Kulturreferent Stefan Weirather und RLB-Bankstellenleiter Christian Seiser

Foto: Melitta Abber



Verschnaufpause am Stadtplatz: Die neuen Palettenmöbel laden zum Verweilen ein

Foto: K. Deisenberger

# Annemarie Regensburger

## Eine Frau der vielen Worte

Foto: K. Deisenberger



**Annemarie Regensburger, die vor allem für ihre Mundartdichtkunst bekannt ist, publiziert Bücher, schreibt Beiträge und Artikel für diverse Zeitungen und Zeitschriften, veranstaltet Textwerkstätten und setzt sich in vielfältigen Projekten für die Dialekt-Lyrik ein. 2020 wurde ihr Werk und Engagement mit dem renommierten Otto-Grünmandl-Preis des Landes Tirol ausgezeichnet. Höchste Zeit, mehr über diese spannende Frau herauszufinden.**

Annemarie Regensburger wurde 1948 in Sams geboren. Heute lebt die gelernte Köchin, die eigentlich Lehrerin werden wollte, in Imst und arbeitet als Autorin und Erwachsenenbildnerin. Seit 1980 schreibt sie Lyrik und Kurzprosa, vor allem, aber nicht nur, im Dialekt, und widmet viele ihrer Werke gesellschaftskritischen Themen. Mit

tritt Annemarie Regensburger für demokratisch-liberale Werte und für die Wahrnehmung von Frauen in Literatur, Kultur, Gesellschaft und Politik ein!

### Gewachsen im Schatten

Es wurde nicht viel gesprochen im Sams der Nachkriegszeit – und über bestimmte Dinge wie den frühen Tod der Mutter oder die psychische Erkrankung des Vaters erst recht nicht. Annemarie Regensburger wuchs getrennt von ihren Geschwistern bei Verwandten auf, die es nicht immer schätzten, dass sie ein „denkendes“ Kind war und in der Schule brillierte. Die Angst vor dem Ungesagten und das Schweigen in ihrer Kindheit haben Annemarie Regensburger stark geprägt. Erst im Erwachsenenalter konnte sie ihren Gefühlen im Geschriebenen Ausdruck verleihen und damit verarbeiten. Ihr autobiografischer

Roman „Gewachsen im Schatten – Geschichte einer Befreiung“ erzählt von der wirtschaftlichen Situation der Nachkriegszeit, den Nachwirkungen des Nationalsozialismus, der Macht der Kirche und den Schwierigkeiten der Frauen dieser Generation auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

### Ausdruck im Geschriebenen

1978 erkrankte Annemarie Regensburger praktisch über Nacht an einer Autoimmunerkrankung. Die Krankheit änderte viel für sie, brachte sie aber auch dazu, mit dem Schreiben anzufangen. Schnell entwickelte Regensburger ihren ganz eigenen Stil, für den sie heute bekannt ist. Kurz, prägnant und meistens im Dialekt, weil der Tiroler Dialekt für sie die Sprache ihres Herzens ist, die Sprache, die sie am

### Lebensmittel

**Lokalzeitung dünn  
kein Bericht  
über Kulturveranstaltungen  
in Krisenzeiten  
nur leiblicher Hunger  
zu stillen –  
oder doch  
Kunst und Kultur  
als geistige Lebensmittel  
zum Überleben  
Not – wendend?**

*Aus Coronatagebuch  
Mittwoch, 29. April 2020*

besten beherrscht. Unverwechselbar und mit großer Eindringlichkeit thematisiert Regensburger in ihren Werken Fragen und Probleme unserer Zeit und scheut nicht davor zurück, sich vermeintlich unbequemen Themen zu widmen.

### Mut und Engagement

2020 erschien Annemarie Regensburger Buch „Angela Autsch – Der Engel von Auschwitz“ im Tyrolia-Verlag. Darin widmet sich Regensburger der Geschichte des beeindruckenden Lebens der Schwester Maria Autsch, die in Auschwitz vielen Opfern des NS-Regimes half und als „Engel von Auschwitz“ Bekanntheit erlangte. Seit Regensburger 2012 zum ersten Mal von der Geschichte der Ordensschwester hörte, beschäftigte sie sich mit deren Leben und dichtete 2016 den Text zu einem Lied über Autsch. Als 2017 der Tyrolia-Verlag mit dem Vorschlag, ein Buch über das Leben von Autsch zu schreiben, auf sie zutrat, dachte sie nicht lange nach und widmete sich diesem Prosa-Experiment.

### Worten Raum geben

Heute ist Annemarie Regensburger nicht nur Autorin, sondern vor allem auch Förderin. Sie vernetzt und unterstützt aufstrebende Talente und macht ihre Welt der Worte sichtbar. In zahlreichen Lesungen und Textwerkstätten, vor allem auch mit jungen Menschen, vermittelt Regensburger ihre Liebe zum Schreiben und motiviert andere dazu, sich mit ihren Worten auszudrücken. Aktuell beschäftigt Annemarie Regensburger, wie wohl uns alle, die herrschende Ausnahmesituation. Seit Beginn der Pandemie 2020 verfasst sie ihre Corona-Tagebücher. Einen Auszug daraus hat sie uns für diesen Artikel zur Verfügung gestellt.

*Das Gespräch mit Annemarie Regensburger führte Kathrin Deisenberger*



Endlich vorbei

Foto: NARA

### Museum im Ballhaus

#### Ausstellung „Zeit der Befreiung“

Die Ausstellung „Zeit der Befreiung“ im Museum im Ballhaus wurde verlängert und läuft noch bis 15. Mai. Die Schau gibt Einblick in die Zeit des Kriegsendes in den Bezirken Reutte, Imst und Landeck sowie der unmittelbaren Nachkriegszeit. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, 14 – 18 Uhr, Sa, 9 – 12 Uhr

### Vorschau

Ab Juni zeigt das Museum die Ausstellung „Übers Joch“. Das Hahntennjoch: Kulturraum – Naturraum – Rennstrecke. Die Schau findet im Rahmen des EURE-



Straßenbauarbeiten 1953 Foto: Archiv Stadt Imst

GIO – Museumsjahres 2021 unter dem Motto „Transit – Transport – Mobilität“ statt und wird in Kooperation mit der Wunderkammer Elbigenalp realisiert. Museum im Ballhaus, Imst von 11. Juni bis Ende Oktober. Wunderkammer Elbigenalp von 12. Juni bis Mitte Oktober.

### Klassische Konzerte

Der Konzertverein Imst unter der Leitung von Michael Köck kooperiert 2021 noch stärker mit der Stadtgemeinde Imst und dem Kulturreferat. Gemeinsam wird ein musikalisches Jahresprogramm erarbeitet, das das klassische Konzertangebot in Imst vereinen soll. Termine und Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung und bald auf: [www.kultur-imst.at](http://www.kultur-imst.at)

## Otto-Gründmandl-Preis für Annemarie Regensburger



*Die Imster Mundart-Dichterin Annemarie Regensburger wurde 2020 mit dem renommierten Otto-Gründmandl-Literaturpreis ausgezeichnet. Regensburger wurde aufgrund ihrer vielfältigen Verdienste um die Dialekt-Lyrik, einem herausfordernden Segment der Tiroler Literaturlandschaft, geehrt. Wir gratulieren Annemarie Regensburger noch einmal recht herzlich!*

Foto: Land Tirol

Foto: A. Leitner



Stadtmarketing  
und Stadtentwicklung

Leitung: Mag. Tatjana Stimmler



# Schmucke Häuser und Sommerevents

## Vorsichtige Planungen für den Sommer

**Schmuckes Häusl: Das im letzten Jahr errichtete Buswartehäuschen am Hahntennjoch ist derart schmuck und toll geworden, dass es sich für eine Reproduktion empfiehlt.**

Geplant im Auftrag der Stadtgemeinde Imst von Arch. DI Severin Hamberger und gebaut durch den Städtischen Bauhof, wurde das Buswartehäuschen im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfafflar und dem Imst

Tourismus errichtet und fand bereits über die Ortsgrenzen hinaus Beachtung und großes Lob.

Es entstand die Idee, die Planung als „Imster Buswartehäuschen“ für künftige Imster Buswartehäuschen je nach Lage zu adaptieren, und so entsteht ein weiteres dieser Art an der Langgasse. Das aktuelle Wartehäuschen wird hierbei durch ein größeres ersetzt, sodass beide Bushaltestellen an der

Langgasse damit bedient werden, und Fahrgäste beider Richtungen einen geschützten Wartebereich vorfinden. Die Umsetzung erfolgt durch den Städtischen Bauhof.

Imst gehört zu den „Natur im Garten Gemeinden“ und sorgt dabei für eine naturnahe und ökologische Lebensraumgestaltung im Sinne der Artenvielfalt im städtischen Raum. Zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum



Das Buswartehäuschen an der Langgasse ist eine Adaption jenes am Hahntennjoch und folgt dem neuen Stil.



Die Planungen für die SoFuZo laufen, in der Hoffnung, den Sommer unter den bunten Schirmen genießen zu können.

werden dieses Jahr zusätzliche Sträucher und Blumenwiesen beim neuen Buswartehäuschen an der Langgasse gepflanzt, und auch die Kreisverkehre in der Imster Au werden zur Erhaltung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren gestaltet.

#### Events in Planung

##### Kunsthandwerksmarkt.



Der beliebte Kunsthandwerksmarkt ist für den 19. Juni geplant.

Der Verein Kunsthandwerksmarkt hat den beliebten Markt am Sparkassenplatz für den 19. Juni geplant. Sollte es die Situation zulassen, darf man sich von 9 bis 17 Uhr auf rund 30 Ausstellerinnen und Aussteller mit einzigartigem Kunsthandwerk freuen. Dazu gibt es eine köstliche Café-Bar und Musik von den „Floraphoniker“ - der ersten und einzigen Gartengeräteband!

##### SoFuZo - Sommer-Fußgänger-Zone

In der Hoffnung, einen sorgenfreieren Sommer als den letzten erleben zu

dürfen, hat das Team der SoFuZo bereits mit der Planung der Events und musikalischen Veranstaltungen begonnen. Die SoFuZo soll wieder an den Wochenenden in den beiden Sommermonaten Juli und August von Lainplatzl bis zu den Stadtwerken gelten.

Jeden Samstag sollen kleinere Events und Märkte in die Innenstadt locken, die Sonntage gelten wie immer der verkehrsfreien Ruhe und Erholung.

Bereits angedacht sind ein großer Bauernmarkt, ein Tag der Sicherheit und ein großes Street Food Festival zum Abschluss der SoFuZo. Musikalisch werden wieder mit dem Konzertfeuer an den Samstagabenden bei der alten Feuerwehr alle Register gezogen. Zwei der Highlights sind ein Schlagerabend mit bekannten Liedern und Stargast Phil Olavide sowie ein schwungvoller Abend mit dem in Roppen geborenen und mittlerweile in Südfrankreich lebenden Boogie-Woogie Pianist Lukas Koeninger und Band. Dazu gibt es ein Kinderprogramm mit der Spielekiste, Kinderschminken und dem Kinderstraßentheater mit dem Dynamischen Duo.

Weitere Events sind noch in Planung, und falls Corona dem nicht die „Krone“ aufsetzt, wird es wieder unter den bunten Schirmen eine unterhaltsame Sommerfußgängerzone für Groß und Klein geben.

##### Sommer am Sparkassenplatz.

Ebenfalls für Juli und August hat sich für jeweils vier Tage der italienische



Märkte und der Feierabend mit Freunden sollten dieses Jahr in der Innenstadt wieder möglich sein.



Markt am oberen Sparkassenplatz angemeldet. Der ursprünglich im Mai geplante mehrtägige französische Markt wurde auf den Oktober verschoben. Das beliebte TT-Café wird dieses Jahr außerordentlich erst am 4. September nach Imst kommen und ebenfalls für September hat sich die Wirtschaftsgemeinschaft Imst auf den 10. September für einen Feierabend mit Freunden festgelegt, immer vorausgesetzt, die Umstände lassen es zu.

Alle Neuigkeiten und Änderungen gibt es wie immer auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/STMIMST](http://www.facebook.com/STMIMST).

Foto: A. Leitner



Das Stadtamt informiert

Leitung: Mag. Martin Schönherr



# Liebe Imsterinnen und Imster

## Zwischenbericht zur Corona-Schutzimpfung

Ich darf euch in den nach wie vor nicht einfachen Zeiten berichten, dass in Imst die Impfungen der Personen 80+ abgeschlossen sind. Es konnten auch dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den nie-

dergelassenen Ärztinnen und Ärzten bereits sehr viele Risikopatienten die notwendige Impfung erhalten.

Die begonnenen Impfungen der Personengruppe 65+ sowie der Risiko-

gruppen werden je nach Verfügbarkeit des Impfstoffes derzeit zügig vorangetrieben.

Zur Zeit laufen intensive Vorbereitungsarbeiten für eine Impfstraße für Personen zwischen 16 und 65 Jahren in unserem Stadtsaal.

Mein Dank gilt den beteiligten Ärztinnen und Ärzten, dem medizinischen Fachpersonal sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde Imst, die in diesen angespannten Zeiten hervorragende Arbeit leisten.

Wie ich bereits vor einem Jahr gesagt habe, wird uns letztendlich das Zusammenhalten und Zusammenstehen aus der Krise führen.

Ich bleibe zuversichtlich.

Euer Martin Schönherr

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT**

Lesen im App Store | Google Play | Microsoft

# SOS Kinderdorf Themenweg Imst

## Ein Weg mit Charme und Charakter!



Vor sieben Jahren gaben die Hermann Gmeiner Akademie gemeinsam mit der Stadtgemeinde Imst und dem Tourismusverband Imst an Gabi Schatz den Startschuss zur Umsetzung eines SOS Kinderdorf Themenweges in Imst rund um das Bergl bis zum Steffelwalderle.

Bei der TVB beginnend sind am gesamten Weg Informationstafeln über die Geschichte der Entstehung des ersten SOS Kinderdorf in Imst, bis hin zu den gegenwärtigen Arbeiten in 136 Ländern von SOS Kinderdorf International zu lesen.



Zwischen den Informationstafeln sind den ganzen Weg entlang liebevoll gestaltete Kunstwerke zu sehen. Die Thematik der erarbeiteten Werke trägt immer eine Interpretation von geglückerter oder nicht geglückerter Kindheit in sich.

17 KünstlerInnen, Vereine und über 700 Kinder und Jugendliche von fast allen Schulen und Kindergärten aus Imst, begleitet von PädagogInnen, engagierten sich und gaben dem SOS Kinderdorf Themenweg Imst seinen einzigARTigen Charme und eine bunte Vielfalt an Skulpturen, Kunstbänken,



Gedichten und Geschichten entstand. Durch Gabi Schatz, Organisatorin des SOS Kinderdorf Themenweges Imst, wächst der Weg stetig. Immer wieder gibt es neue kreative Werke von Menschen, die sich für dieses Thema begeistern lassen. Wie schon Hermann Gmeiner sagte: „Es ist leicht Gutes zu tun, wenn viele helfen.“

Inzwischen ist der Weg ein beliebter Spaziergang von 1,5 Stunden, der sehr gerne von Einheimischen, Touristen sowie Schulen angenommen wird. Auch internationale Schulen zählen zu den Besuchern. Im Tourismusverband liegt für jeden Gast und Interessierten eine Infobroschüre auf. Führungen für Schulen und Gruppen werden von Gabi Schatz angeboten, Anmeldung unter: Tel. 0699/14041263.





Die Ehrengäste 1979 in Imst



Zahlreiche Schaulustige wohnen dem Großereignis am Imster Sparkassenplatz bei (9.11.1979)

# Ehren – Gäste

## Das goldene Buch der Stadt Imst, Teil 1

Im Imster Rathaus wird das goldene Buch der Stadt Imst aufbewahrt. Es beinhaltet zahlreiche Erinnerungen an prominente Persönlichkeiten, die Imst mit ihrem Besuch beehrt und hier ihre Unterschriften und Widmungen hinterlassen haben.

Sogar Adelige, gekrönte Häupter, haben der Stadt ihre Aufwartung gemacht. Einen willkommenen Anlass dazu bot natürlich das Imster Schemenlaufen, das 1949 zum ersten Mal nach dem Ende des Krieges wieder stattfinden konnte. Juliane, Königin der Niederlande, wäre gerne dabei gewesen, doch wichtige Staatsgeschäfte durchkreuzten ihre Pläne und sie musste sich von ihrem Mann vertreten lassen: Prinz Bernhard reiste mit den Töchtern, den Prinzessinnen Beatrix und Irene, an und traf in Imst mit dem französischen Hochkommissar, Armee-general Émile Béthouart, mitsamt seiner Frau (einer Schwester des englischen Generalstabchefs Montgomery) sowie dem Tiroler Landeshauptmann Alfons Weißgatterer

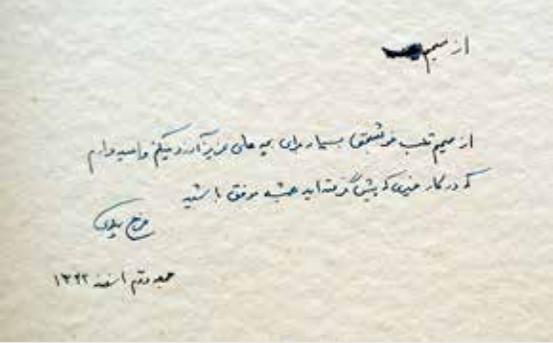
zusammen. Von ihnen stammt der erste Eintrag im goldenen Buch der Stadt.

Im selben Jahr, 1949, gründete Hermann Gmeiner den SOS-Kinderdorf-Verein und errichtete gemeinsam mit seinen Freunden das weltweit erste SOS-Kinderdorf in Imst. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten entwickelte sich aus dem Gedanken, Kindern eine Mutter, Geschwister und ein Haus zu geben, eine weltumspannende Idee. Unter den zahlreichen berühmten Persönlichkeiten, die das Imster Kinderdorf daraufhin besuchten, war 1964 mit Farah Diba sogar eine echte Kaiserin. Die Frau von Schah Mohammad Reza Pahlavi von Persien war die meistfotografierte Frau ihrer Zeit und wurde zur „Jackie Kennedy des Mittleren Ostens“ stilisiert. Sie war bekannt für ihr soziales und kulturelles Engagement und setzte sich für eine bessere medizinische Versorgung und die Errichtung entsprechender Einrichtungen im Iran ein. Besonders die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen,



Erster Eintrag im „Goldenen Buch“ anlässlich des Schemenlaufens 1949

vor allem Waisenkindern, war ihr ein Anliegen. So war es naheliegend, dass Farah Diba einen Schiurlaub in der Axamer Lizum mit einem Besuch des SOS-Kinderdorfes in Imst verband. Dort wurde sie von Hermann Gmeiner, Bezirkshauptmann Kundratitz, Bürgermeister Koch, den Stadt- und Gemeinderäten sowie vielen Schaulustigen begrüßt. Die Schützen marschierten auf, Kinder sangen ein Lied und überreichten Blumen, Farah Diba ließ sich von ihnen das Spiel „Mensch, ärgere dich nicht“ erklären. Selbstverständlich trug sich die junge Kaiserin auch in das goldene Buch der Stadt Imst ein: „Wünsche von Herzen alles Gute den Kindern in diesem Kinderdorf und hoffe, dass diesem schönen, wohlthätigen Werk weiterhin viel Erfolg und Glück beschieden ist.“ Eine weitere Anekdote



Die Botschaft von Farah Diba (mit Tintenklecks)

ist überliefert: Beim Schreiben tropfte Tinte aus der Feder und machte einen „Patzer“, worüber Farah Diba herzlich lachte! Den angebotenen Schnaps hat die Kaiserin übrigens abgelehnt, worauf die „Tiroler Nachrichten“ notierten: „...man könnte sich in Tirol langsam auch andere Erfrischungen als Schützenschnaps für die eine oder andere Gelegenheit einfallen lassen.“

Auch das schwedische Königspaar, Carl Gustaf und Silvia, machte bei seinem Staatsbesuch 1979 Halt im SOS-Kinderdorf Imst. Auf dem Programm standen ein Besuch in Sams, Mittagessen im Imster Hotel „Stern“, Besuch des Kinderdorfes Imst, anschließend Rückfahrt nach Innsbruck. In Imst wurden die hohen Gäste vor dem Rathaus mit Böllerschüssen empfan-

gen, Bürgermeister Adolf Walch mit Stadt- und Gemeinderat, Schützenkompanie, Stadtmusik und unzählige Schaulustige waren ausgerückt, ehe sich der Tross zum noblen Menü in den „Stern“ zurückzog. Töchterchen Evelin sagte ein eigens von Tilla Rizzi-Mertlitsch verfasstes Gedicht auf, ehe Franz Krismer in frischem Heu gekochten Beinschinken, Weinsuppe mit Zimtbrotwürfeln, Türggen-Schlutzkrapfen, Hirschkalbmedallions und ein Wildblüten-Honigparfait kredenzte. Als Gastgeschenk wurde eine von Josef Zangerle geschnitzte Schellerlarve überreicht. Im „Stern“ hatte man eigens einige Zimmer freigeräumt, sollten sich die Herrschaften erfrischen wollen. Zuerst im 3. Stock, dann im ersten Obergeschoß, da eine beengende Liftfahrt den königlichen Hoheiten nicht zumutbar erschien.

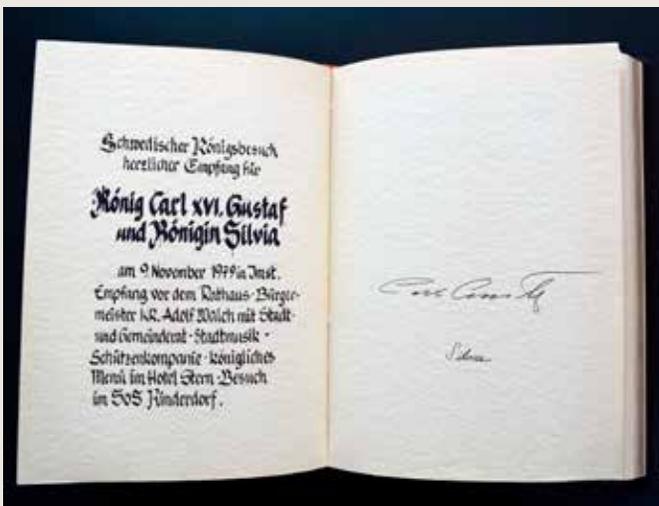
Danach wurde dem Kinderdorf ein Besuch abgestattet, wo Hermann Gmeiner seine Gäste bereits erwartete. Ein Kinderdorf-Chor gab ein Ständchen zum Besten, 50 vietnamesische Flüchtlingskinder sangen ein Lied aus ihrer Heimat. Begleitet wurde das Königspaar an diesem kühlen Herbsttag übrigens von ebenfalls prominenten Persönlichkeiten: Bundespräsident Rudolf Kirchschlä-



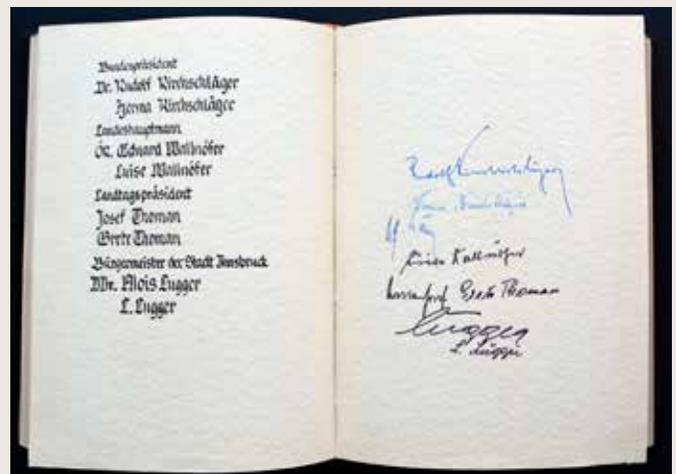
Farah Diba trägt sich in das goldene Buch der Stadt Imst ein, daneben Vizebgm. Roman Krizmer (21.2.1964)

ger mit Gattin Herma, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer mit Gattin Luise, Landtagspräsident Josef Thoman mit Gattin Grete sowie der Innsbrucker Bürgermeister Alois Lugger mit Gattin Luise vertraten das Gastgeberland.

von Sabine Schuchter



Carl Gustav und Silvia wurden von den höchsten Repräsentanten Österreichs begleitet (Eintrag vom 9.11.1979)



Goldenes Buch der Stadt Imst: am 9.11.1979 haben sich König Carl Gustaf und Königin Silvia von Schweden eingetragen

Fotos (7): Archiv Stadt Imst/ Repros S. Schuchter

# Bernhard Gritsch

## 28 Jahre Hexenmuater

**Bernhard Gritsch wurde am 26. Juli 1951 in seinem Elternhaus in Auf Arzill in Imst geboren. Sein Vater, der später als Landwirt tätig war, musste bereits mit zwölf Jahren die Schule verlassen und zur Erhaltung der Familie in die damalige Schindlerfabrik arbeiten gehen. In die Fasnacht ist er nie gegangen. Die Mutter von Bernhard Gritsch wurde in Lähn im Außerfern geboren. Einer ihrer Verwandten, Josef Nagele, lebte in Imst und war von 1903 bis 1919 Hexenmuater bei der Fasnacht.**

Nach seiner achtjährigen Schulausbildung begann Bernhard Gritsch eine

Malerlehre bei Alois Neuner in Imst. Dort arbeitete er von 1965 bis 1972. Danach war er bei mehreren Malerfirmen tätig, wobei er von Lichtenstein über Bludenz bis ins Ötztal Erfahrungen sammelte. Schließlich spezialisierte er sich auf Renovierungen, Putz und Stein und gründete 1986 seine eigene Firma. Nebenbei war er auch über 20 Jahre lang Berater des Bundesdenkmalamtes in Niederösterreich und im Burgenland. 1995 bronzierte er den Stadtparkbrunnen in Graz und arbeitete dann auch in der Luegerkirche auf dem Zentralfriedhof in Wien, wo er die gesamten Metallteile renovierte. Übernachtet hat er mit seinen

Leuten dabei immer im Burgenland, da es dort viel günstiger war. Im Laufe der Zeit hat Bernhard Gritsch durch die Empfehlung des Bundesdenkmalamtes und aufgrund der einzigartigen Kalktechnik, die er in Rust im Burgenland angewendet hatte, viele Maler- und Baufirmen eingeschult und zahlreiche Fassaden selbst ausgeführt, unter anderem jene des Rathauses in Eisenstadt.

Als Kind war Bernhard Gritsch bei der Hexenmusig, und schon damals war für ihn klar: „Einmal Hex, immer Hex!“ Nicht nur, dass er dann immer als Hexe in die Fasnacht mitging, arbeitete er natürlich auch immer an der Errichtung der Hexenwagen mit. Und wenn die Leute fragten, „Was baut ihr heuer?“, dann war die Antwort immer: „Ihr werdet es nicht glauben, einen Hexenwagen!“

Früher kam die Hexenbande vorwiegend aus Gunglgrün. Das war damals eine ziemlich rustikale Truppe, deshalb haben sich auch nicht so viele andere angeschlossen. Als 1984 der „Kutte Sepl“ die Gruppe als Hexenmuater übernommen hat, hat man das „Überrustikale“ übers Auskehren bei den Hexen ausgemerzt bzw. war es dort nicht mehr Standard. In den 90er Jahren kam dann für die Hexen der Begriff „Schallerfriedhof“ auf, da viele ehemalige Schaller, wie Gebi Mantl oder Franz Gasser, aus Altersgründen zu den Hexen übersiedelt sind. Zu dieser Zeit entstand auch die Idee zum Fasnachtshaus in Imst. Bernhard Gritsch („Lochbauer“), Höisler Ernst und Adolf Mark („Kloa-





sachterschmied“) schritten gemeinsam mit Paul Kopp, dem damaligen Fasnachtsobmann, zur Tat. Ihre Gesinnung war: Wenn 100 Schützen ein Schützenheim in Imst errichtet haben, dann sollten 500 Fasnachtler auch ein Fasnachtshaus in Imst haben. Das ehemalige Mesmer- bzw. Glaserhaus wurde dann innerhalb von fünf Jahren renoviert, wobei auch Bernhard Gritsch sehr viel Zeit und Arbeit dafür investierte. An den Wochenenden wurde um 8 Uhr mit den Arbeiten angefangen, und Schluss war erst um 17 Uhr. Gefeierte wurde aber oft bis 4 Uhr morgens...

Als Hexenmuater hatte Bernhard Gritsch viele Aufgaben, unter anderem die Organisation vom Auskehren, die Themenvorgabe, die Vereinbarung für die Proben, die Kontrolle des

Gewandes und vieles mehr. Er meint: „Bei den Hexen haben alle Platz, vom Direktor bis zum ehemaligen Bankräuber.“ Das sei ein verschworener Haufen mit großem Zusammenhalt, und auch wenn jemand privat ein Projekt zu meistern habe, würden die anderen mithelfen. Er selbst habe, wie er sagt, seine Rolle als Hexenmuater der Imster Fasnacht nach so langer Zeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge beendet. So wird er künftig nur mehr Zuseher, aber in der Hexenküche sicher noch ein gern gesehener Gast sein. Außerdem kann er ja jetzt nicht mit 70 Jahren als ehemalige Hexe dem Schallerfriedhof beitreten...

*Das Gespräch mit Bernhard Gritsch führte Andreas Leitner für die Stadtzeitung Imst im April 2021.*

### Drei Fragen an Bernhard Gritsch:

**Wie würdest du dich selbst beschreiben?**

Ausgeglichen, hilfsbereit und bescheiden.

**Welches deiner Projekte ist dir heute noch am wichtigsten?**

Mein Einsatz für die Fasnacht, das Fasnachtshaus und mein Lieblingsprojekt, das Rathaus in Eisenstadt.

**Welche Person in deinem Leben hat dich am meisten beeindruckt?**

In künstlerischer Hinsicht Elmar Kopp und Elmar Peintner.

# ZEIT DER BEFREIUNG

Kriegsende in Westtirol 1944-45

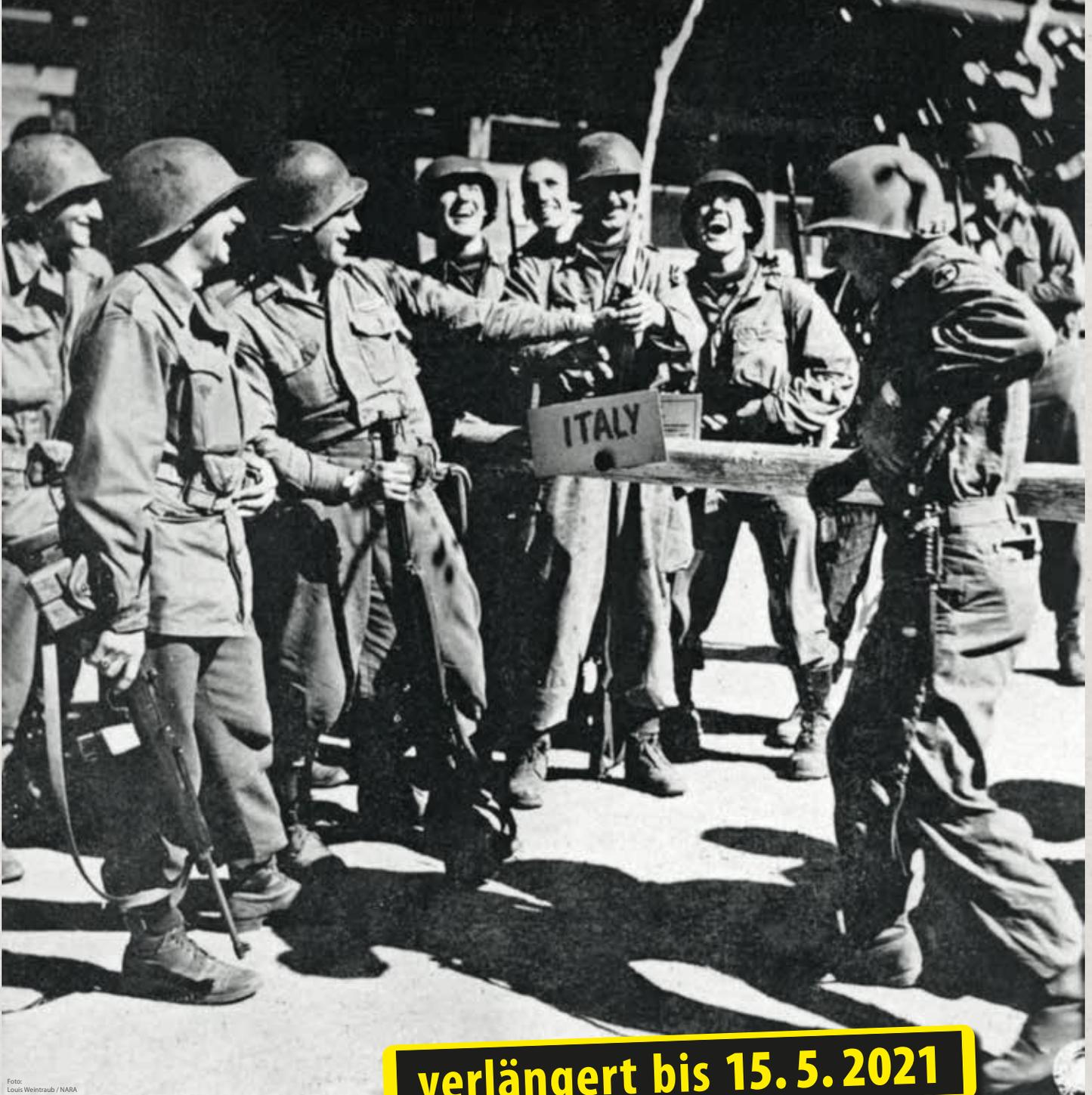


Foto:  
Louis Weintraub / NARA

**verlängert bis 15. 5. 2021**

**Ausstellung vom 28. 7. - 7. 11. 2020**

## Museum im Ballhaus

A-6460 Imst, Ballgasse 1; [www.kultur-imst.at](http://www.kultur-imst.at); [ballhaus.imst@cni.at](mailto:ballhaus.imst@cni.at); T.: 05412 64927



STADT IMST  
[www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)



MUSEUM IM  
BALLHAUS  
I M S T

ausgezeichnet mit dem  
**Tiroler Museumspreis 2019**

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 14 - 18 Uhr, Samstag: 9 - 12 Uhr  
(an Feiertagen geschlossen), sowie nach Vereinbarung